

கொல்கத்தாவிலே வாரியாண்ட் வாரியாண்ட்

des Instituts für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde

Wintersemester 2017/18



Lehrveranstaltungen am ISTB Überblick

LV-Nr.	LV-Typ	ECTS	SSt.	LV-Leiter	Titel	Seite
140345	PS	5	2	Angermeier, Vitus	Wie man ein Königreich führt - Streifzüge durch das Arthaśāstra	5
140344	VO	5	2	Buß, Johanna	Einführung in die moderne Südasienkunde	6
140307	UE	5	2	Buß, Johanna	Moderne Geschichte Nepals	7
140280	VO+UE	10	4	Chudal, Alaka	Einführung in die Nepali I	7
140366	UE	5	2	Chudal, Alaka	Begleitende Übung zur Einführung in die Nepali I	7
140171	UE	5	2	Chudal, Alaka	Hindi-Grammatik für Fortgeschrittene	8
140079	UE	5	2	Chudal, Alaka	Leichte Hindi-Lektüre	8
140103	UE	5	2	Chudal, Alaka	Women in the Nepali Press	9
140362	SE	7	2	Dannecker, Petra	Migration und Entwicklung in Südasien	9
140115	UE	5	2	David, Hans-Jürgen	Kultur und Religion des westlichen Himalaya	10
140089	UE	5	2	Dolensky, Jan	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I	36
140241	VO	5	2	Ferrante, Marco	An Introduction to Hindu Tantrism: History, Rituals and Philosophy	10
140091	VO	5	2	Freschi, Elisa	Einführung in die Indologie	12
140126	KO	5	2	Freschi, Elisa	Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende	13
140246	PS	5	2	Gaenszle, Martin	Ethnische Bewegungen in Südasien	14
140181	UE	5	2	Gaenszle, Martin	Indigene Historiographien in Nepal	15
140185	SE	10	2	Gaenszle, Martin	Orale Traditionen in Indien und Nepal	16
140186	KO	5	2	Gaenszle, Martin	Masterkonversatorium Kultur und Gesellschaft des modernen Südasien	17
140078	VO+UE	10	4	Geisler, Tashi	Einführung in das moderne Tibetisch I	18
140140	UE	5	2	Geisler, Tashi	Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I	18
140107	UE	5	2	Graheli, Alessandro	Meaning beyond Words: Figurative Language in South Asian Traditions	18
140371	UE	5	2	Graheli, Alessandro	Lektüre ausgewählter Passagen zur Überlieferung als Erkenntnismittel in Bhāsarvajna's Nyāyabhūṣana	20
140061	SE	10	2	Hartnack, Christiane	Natur und Umwelt in Südasien: historische und aktuelle Diskurse	21
140376	VO+UE	10	4	Kintaert, Thomas	Einführung in das klassische Sanskrit I	23
140095	UE	5	2	Kintaert, Thomas	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I	23
140194	VO	5	2	Kubovcakova, Zuzana	Introduction to Japanese Religions	24
140153	PS	5	2	Kubovcakova, Zuzana	Japanese Buddhist Art and Architecture	25
140245	UE	5	2	Kubovcakova, Zuzana	Japanese Buddhism in Context	26
140284	UE	5	2	Lasic, Horst	Erzählungen aus früheren Leben des Buddha	27
140128	UE	5	2	MacDonald, Anne	Discovering the Sanskrit Madhyamakāvātārabhāṣya	27
140093	UE	5	2	Manepalli, Jayaraj	Economic reform in postcolonial India	28

140263	VO	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Die Philosophie des Buddhismus in Indien und Tibet: Ein historischer Überblick	30
140082	UE	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Rong zom's "Schwarze Schlangen-Belehrung": eine rDzogs chen Präsentation der Lehrsysteme	31
140311	SE	10	2	Mathes, Klaus-Dieter	KFBTS Übersetzungsprojekt Sekoddeśa: „Erklärung der [Kālacakra-] Weihe“	31
140259	KO	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde for fortgeschrittene Studierende	33
140098	UE	5	2	Mirinig, Nina	Die ältesten Schlüsselmythen im Shivaismus: Lektüre der frühesten erhaltenen Version des Skandapurāṇa	33
140201	VO	5	2	Popp, Stephan	Der Islam auf dem indischen Subkontinent und seine Geschichte	34
140155	VO	5	2	Rastelli, Marion	Zentrale Themen von Religionen am Beispiel der vedischen Religion und der Hindu-Traditionen	34
140130	UE	5	2	Rastelli, Marion	Einführung in die wissenschaftliche Sanskritliteratur – Manusmṛti mit Kommentaren	35
140136	VO	5	2	Schiller, Alexander	Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde	36
140329	VO+UE	10	4	Schiller, Alexander	Einführung in das klassische Tibetisch I	36
140094	VO+UE	10	4	Schmücker, Marcus	Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene	37
140234	UE	5	2	Shah, Aftab Husain	Sexual minorities in South Asia	37
140225	UE	5	2	Suchy, Patrick	Einführung in das Klassische Chinesisch	37
140156	UE	5	2	Tampfel, Konchok	Modern Tibetan for Advanced Students	38
140182	UE	5	2	Tampfel, Konchok	Modern Tibetan Texts	39
140101	SE	10	2	Werba, Chlodwig H.	Grammatik und Philologie vedischer Texte	39
140243	UE	5	2	Werba, Chlodwig H.	Vedische Dichtung in Auswahl	41
140159	UE	5	2	Werba, Chlodwig H.	Vedische Prosa in Auswahl	44
140158	UE	5	2	Wieser-Much, Michael Torsten	Ausgewählte Kapitel aus Atiśas Bodhimārgadīpapañjikā	45
140305	UE	5	2	Wieser-Much, Michael Torsten	Apoḥa in Śāntarakṣita's Tattvasaṃgraha	46

Lehrveranstaltungen am ISTB

Details

Abkürzungen:

SR 1 TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2 TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3 TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 2 SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3 SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
BA	Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets“ (033 629)
IMAK	Interdisziplinäres Masterstudium „Kultur und Gesellschaft des modernen Südasiens“ (066 685)
MASK	Masterstudium „Sprachen und Kulturen Südasiens“ (066 697)
MATB	Masterstudium „Tibetologie und Buddhismuskunde“ (066 698)
EC1	Erweiterungscurriculum „Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde“ (kein Lehrangebot im WS!)
EC2	Erweiterungscurriculum „Südasienskunde“ (146)
EC3	Erweiterungscurriculum „Tibet- und Buddhismuskunde“ (147)
EC4	Erweiterungscurriculum „Neuindische Sprache“ (641) (2-semesterig)

Die nach diesen Abkürzungen angeführte Zahl bezeichnet das Modul im jeweiligen Curriculum.

Anmeldung zu allen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen:

Anmeldung über u:space erforderlich.

Anmeldefrist: 1.9. 10:00 – 29.9.2017, 12:00. Abmeldung möglich bis 27.10.2017, 23:59

Für den Besuch von Vorlesungen (Typ „VO“) ist keine Anmeldung erforderlich!

140345

Angermeier, Vitus: „*Wie man ein Königreich führt - Streifzüge durch das Arthaśāstra*“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: B10

Termin: Einführungsveranstaltung: Fr, 6.10., 10:00-11:30, SR 3 SAK. Weitere Termine n.Ü.

Das Arthaśāstra ist das bedeutendste altindische Werk zur Staatskunde und behandelt in diesem Rahmen so verschiedene Aspekte wie Innen- und Außenpolitik, Wirtschaftskunde, Gerichtswesen, militärische Strategien, Landwirtschaft und Viehzucht, Stadt- und Landschaftsplanung, Bergbau und Metallurgie, usw.

Diese Breite macht das Werk zu einer idealen Einstiegslektüre, wenn man an der frühen Kultur- und Gesellschaftsgeschichte Südasiens interessiert ist.

Diese Lehrveranstaltung soll eine allgemeine Einführung in das Werk geben, seine historischen Rahmenbedingungen beleuchten und Bezüge zu Werken anderer Literaturgattungen aufzeigen. Daneben wird auch die Wiederentdeckung des lange verschollenen Werkes sowie seine Publikations- und Forschungsgeschichte ausführlich besprochen.

Parallel zur Erarbeitung der bestehenden Sekundärliteratur werden ausgewählte Passagen aus dem Werk selbst gelesen und besprochen (in Übersetzung; gemäß den Kenntnissen der TeilnehmerInnen aber auch mit Blicken ins Sanskrit).

Für die Beurteilung sind neben der regelmäßigen Mitarbeit gelegentliche Hausübungen, Referate und eine Abschlussarbeit relevant. Für eine positive Beurteilung ist das Verfassen der Abschlussarbeit sowie die regelmäßige aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung Voraussetzung.

Der Beurteilungsmaßstab setzt sich folgendermaßen zusammen: Mündliche und schriftliche Leistung im Laufe der LV: 40%; Referat: 20%; Proseminararbeit: 40%.

140344

Buß, Johanna: „Einführung in die moderne Südasienkunde“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1C; EC2-1

Termin: Di, 8:15-9:45, SR 1 TB, 3.10.-12.12.

Die Teilnahme am Tutorium von Marion Valentin wird dringend empfohlen.

Die Vorlesung führt in Inhalte, Theorien und Methoden der modernen Südasienkunde ein. Sie soll besonders den StudienanfängerInnen als Orientierung und Grundlage für das weitere Studium dienen. Nach einem Überblick zur Fachgeschichte wird in die kulturelle, regionale, sprachliche und soziale Vielfalt des südasiatischen Raumes seit Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart eingeführt. Dabei werden besonders theoretische Fragestellungen und Schlüsselbegriffe erörtert. Anhand von Einzelstudien wird exemplarisch in die wichtigsten Arbeitsgebiete eingeführt. Die moderne Südasienkunde ist im Kern ein philologisch orientiertes Fach, nähert sich also ihren Gegenständen aufgrund profunder sprachlicher Kenntnisse, bezieht daneben aber auch Methoden und Ansätze anderer Disziplinen ein, also etwa religionswissenschaftliche, soziologische, ethnologische und historische Ansätze.

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Fachgeschichte, sprachliche, regionale und religiöse Vielfalt, Literatur- und Mediengeschichte, Populär- und Alltagskultur, soziale und politische Ordnungen, moderne Geschichte, Geistes- und Wissenschaftsgeschichte.

Einführende Literatur:

- Jacobsen, Knut A. 2016. *Routledge Handbook of Contemporary India*. 1. Aufl. Routledge Handbooks. Abingdon [u.a.]: Routledge.
- Mines, Diane P., and Sarah Lamb, eds. *Everyday Life in South Asia*. Bloomington: Indiana Univ. Press, 2002.
- Mann, Michael: *Geschichte Indiens: vom 18. bis zum 21. Jahrhundert*, Paderborn; Wien [u.a.]: Schöningh, 2005 (UTB 2694).
- Preisendanz, Karin und Dietmar Rothermund (Hg.): *Südasien in der „Neuzeit“*. *Geschichte und Gesellschaft, 1500-2000*. Wien: Promedia, 2003.
- Rothermund, Dietmar (Hg.): *Indien. Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Umwelt: Ein Handbuch*. München: Beck, 1995.

Materialien werden auf der elearning-Plattform Moodle bereitgestellt.

Die Teilnahme an dem zu dieser Vorlesung gehörigen Tutorium ist nicht verpflichtend, wird aber dringend empfohlen.

Voraussetzungen für den Zeugniserwerb: Bestandene Klausur am Ende des Semesters.

140307

Buß, Johanna: „Moderne Geschichte Nepals“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA15b (UE b)

Termin: Di, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 3.10.

Nepal befindet sich seit den ausgehenden 1980er Jahren in einer dynamischen politischen und sozialen Umbruchsphase. Der 2006 beendete zehnjährige Bürgerkrieg, die anschließende Abschaffung der Monarchie und die Verabschiedung einer demokratischen, säkularen Verfassung 2015, sowie heftige Debatten und Auseinandersetzungen über die Gestaltung der neuen Staatsform zeigen wie problematisch die politische und soziale Einigung der multi-ethnischen und multi-religiösen Gesellschaft Nepals ist. Diese Prozesse sind ohne eine Kenntnis der historischen Entwicklungen und Gegebenheiten nicht zu verstehen. In der Lehrveranstaltung werden daher die historischen Entwicklungen seit der Einigung Nepals durch Pṛthvī Nārāyaṇ Śāh ab der Mitte des 18. Jahrhunderts behandelt, wobei besonders die Frage des Umgangs mit Minderheiten berücksichtigt wird. Neben der inhaltlichen Beschäftigung ist ein weiteres wichtiges Thema der Lehrveranstaltung, die Formen der Historiographie zu hinterfragen: Wer schreibt Geschichte mit welcher Motivation? Lassen sich zu bestimmten Ereignissen unterschiedliche Narrativen herausarbeiten? Gibt es so etwas wie eine objektive Geschichtsschreibung?

Methoden: Vorbereitende Lektüre und Kommentierung der wöchentlichen Sitzungsinhalte, Kurzreferate, Vortragseinheiten der Lehrveranstaltungsleiterin, gemeinsame Diskussion der vorbereiteten Inhalte, Hausarbeit

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss der Übung:

- regelmäßige, aktive Teilnahme
- vorbereitende Lektüre und wöchentlich schriftlich abzugebender Kommentar zu einem von der Lehrveranstaltungsleiterin bereitgestellten Text
- ein Referat (20 min) zu einem im Rahmen des Seminarthemas frei zu wählenden Inhalt
- eine in der vorlesungsfreien Zeit auszuarbeitende Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten

Einführende Literatur:

- Höfer, Andrās. 1979. *The Caste Hierarchy and the State in Nepal: A Study of the Muluki Ain of 1854*. Innsbruck.
- Regmī, Dillīramaṇa. 1958. *A Century of Family Autocracy in Nepal: Being the Account of the Condition and History of Nepal during the Last Hundred Years of Rana Autocracy; 1846 - 1949*. 2. Aufl. [Kathmandu]: Nepali National Congress.
- Regmī, Dillīramaṇa. o. J. *Modern Nepal*. Calcutta: Mukhopadhyay.
- Sever, Adrian. 1996. *Aspects of Modern Nepalese History*. 1. Aufl. New Delhi: Vikas.
- Toffin, Gérard. 2013. *From Monarchy to Republic: Essays on Changing Nepal*. Kathmandu: Vajra Books.
- Whelpton, John. 2005. *A History of Nepal*. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press.

140280

Chudal, Alaka: „Einführung in die Nepali I“

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA2c; BA7c; MATB3a; EC4-1

Termin: Mo 10:15-11:45 + Mi 10:30-12:00, SR 1 TB, Beginn ab 4.10., bis 17.1.

140366

Chudal, Alaka: „*Begleitende Übung zur Einführung in die Nepali I*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA2c; BA7c; MATB3a; EC4-1

Termin: Do, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 5.10, bis 18.1.

Die Teilnahme am Tutorium von Marion Valentin wird dringend empfohlen.

Die Lehrveranstaltung beginnt mit dem Erlernen der Devanagari Schrift und setzt mit gründlicher Grammatik fort. Das Skriptum zur Lehrveranstaltung gibt es bei Facultas am Campus zu kaufen. Die Teilnahme am Tutorium wird erwartet. Jede Einheit besteht aus grammatischen Erläuterungen, Übungen und Diskussionen.

Bis zum Ende des Semesters haben die Teilnehmer grundlegende Grammatikkenntnisse und sollten in der Lage sein, ein einfaches Gespräch auf Nepali zu führen.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe der Hausübungen innerhalb einer Woche erwartet. In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt; eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140171

Chudal, Alaka: „*Hindi-Grammatik für Fortgeschrittene*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8c (UE a); BA16c (UE a); IMAK3b (UE a)

Termin: Mo, 8:30-10:00, SR 1 TB, 2.10.-15.1.

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch/Hindi

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Winter- und Sommersemesters 2016/17 fort. Grammatik und Lektüre werden anhand des Buches *Teach yourself Hindi* von Rupert Snell und Simon Weightman und *Hindi bolo 2* von Gautam Liu und Ines Fornell vertieft. Jede Lehrveranstaltung umfasst grammatische Erläuterungen und ihre Anwendungen sowie eine Diskussion der Hausaufgaben, die für den Tag festgesetzt wurden. Im Verlauf der Lehrveranstaltung wird begonnen werden, kurze Textstücke im Zusammenhang mit den jeweiligen grammatikalischen Erklärungen zu lesen. Von den Teilnehmern wird Anwesenheit, intensive Beteiligung an den Übungen sowie die Abgabe der Hausübungen innerhalb des jeweils festgesetzten Termins erwartet.

In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt; eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140079

Chudal, Alaka: „*Leichte Hindi-Lektüre*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8c (UE b); BA16c (UE b); IMAK3b (UE b)

Termin: Do, 13:45-15:15, SR 1 TB, 5.10.-18.1.

Unterrichtssprache: Englisch/Hindi

The major objective of this course is introducing students to reading easy Hindi texts and improving their listening and speaking skills. This semester, we will read dialogues of Hindi mo-

vies and cartoons. The class meetings are divided into formal lecturing, close reading, presentation and discussion. Besides close reading of some film dialogues and watching them, students will perform few selected clips of the film in small groups at the end of the semester.

Regular attendance, active participation in the discussion and performance, and home assignments are strictly demanded from every participant. The class will be conducted in Hindi and therefore a very good knowledge of Hindi is expected from the students.

Method of assessment: Final performance of the film clips and participation (50%), an essay of 1, 500 words (in Hindi) on a given topic at the end of the semester (25%) and, regular attendance, participation and home works (25%)

140103

Chudal, Alaka: „Women in the Nepali Press“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17c

Termin: Di, 8:15-9:45, SR 3 SAK, ab 3.10.- 16.1.

Unterrichtssprache: Englisch/Nepali

The major objective of this class is to enable students, under expert guidance and supervision, to read and analyse some of the selected writings from Nepali Newspapers. We will read selected articles focusing on women's issue published in Nepali Newspapers and blogs. Our course aims at development of overall proficiency in the language and knowledge of issues concerning the Nepalese women in the Nepalese society. It concerns the current questions and discourse in contemporary Nepalese media about women.

The class meetings are divided into close reading, discussion and formal lecturing. It is absolutely necessary that all students engage with the weekly reading in order to participate in the class discussions. Selected texts will be used in the class for close reading, translation and analysis. Regular participation and a sound knowledge of Nepali are strictly demanded for the course. Final examination asks students to respond to questions pertaining to the class readings. The final grade will be calculated as follows: class attendance, reading text preparation and participation 20%, final written exam 25%, home works 20% and an essay in Nepali (35%).

140362

Dannecker, Petra: „Migration und Entwicklung in Südasien“

SE, 7 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK3a

Termin: Mi, 9:00-12:00, jeweils am 11.10., 25.10., 15.11., 29.11., 13.12., 17.1., 31.1.,

Seminarraum SG2 Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, Bauteil 1

Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die von der Studienrichtung Internationale Entwicklung angeboten wird. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an diese.

Ziele, Inhalte und Methoden: In diesem Seminar werden wir uns im ersten Teil kritisch mit dem Migrations- und Entwicklungsnexus auseinandersetzen. Welche Rolle historisch und aktuell Migration in Südasien spielte bzw. spielt, welche Akteure hier besonders relevant sind wird im zweiten Teil des Seminars im Zentrum stehen. Anhand von Fallbeispielen werden im dritten Teil der Veranstaltung die Annahmen, Politiken und Diskurse des Migrations- und Entwicklungsnexus reflektiert und diskutiert.

Ziel der Veranstaltung ist eine differenzierte Auseinandersetzung mit Migrationsprozessen, Migrationsmanagement und 'Entwicklung' in Südasien.

Mindestanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, aktive Teilnahme sowie Vorbereitung der Literatur, Referat, Hausarbeit

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme, aktive Teilnahme sowie Vorbereitung der Literatur, Referat, Hausarbeit

Literatur:

Die relevante Literatur zur Vorbereitung der einzelnen Themen wird auf Moodle hochgeladen. Gleichzeitig wird erwartet, dass die Teilnehmerinnen für die Vorbereitung der Referate und die Hausarbeiten die relevante Literatur selbstständig „suchen“.

140115

David, Hans-Jürgen: „Kultur und Religion des westlichen Himalaya“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA15b (UE a)

Termin: Di, 16:00-17:30, SR 2 TB, ab 3.10.

Der Himalaya gilt für die Hindu-Traditionen seit jeher als heiliger Ort, und so finden sich unzählige Pilgerstätten in seinen Tälern und auf seinen Gipfeln. Diese ziehen jährlich Millionen von Pilgern aus allen Teilen des Subkontinents und darüber hinaus an. Trotzdem haben sich lokale Kulte erhalten, die sich aber an die „klassischen“ Hindu-Traditionen angepasst haben und oft übersehen werden.

In dieser Übung werden wir uns mit der gelebten Kultur und Religion im indischen Teil des westlichen Himalayas (vor allem Uttarakhand und Himachal Pradesh) beschäftigen.

In der Gruppe werden wir anhand von historischen und ethnographischen Texten die Besonderheiten und Verbindungen zu den umliegenden Kulturen und Traditionen aufzeigen und besprechen.

Die vorzubereitenden Texte sind meist in Englisch verfasst, weitere Sprachkenntnisse sind für diese Übung keine Voraussetzung.

Zur positiven Benotung ist es erforderlich, einen der zu besprechenden Texte zu präsentieren und am Ende des Semesters eine kurze Arbeit zu verfassen. Weiters wird erwartet, dass die Studierenden die jeweiligen Texte für jede Stunde vorbereiten und sich aktiv an den Diskussionen beteiligen.

Einführende Bibliographie:

- Berreman, Gerald 1963. *Hindus of the Himalayas: Ethnography and Change*. University of California Press.
- Boeck, Kurt 1900. *Indische Gletscherfahrten: Reisen und Erlebnisse im Ost- und West- Himalaja*. H. Haessel.
- Inden, Ronald 1990. *Imagining India*. Indiana University Press.
- Sax, William 2009. *God of Justice: Ritual Healing and Social Justice in the Central Himalayas*. Oxford University Press.

140241

Ferrante, Marco: „An Introduction to Hindu Tantrism: History, Rituals and Philosophy“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: Do, 10:30-12:30, SR 2 SAK, ab 9.11.

Termin: MASK2

1. *What is Tantra? (2 November)*

Some preliminary definitions. Tantric scriptures as a new revelation. Tantric versus Vedic. The main features of Tantra. Theories on the origin of the phenomenon.

2. *Śaiva Tantras (9 November)*

General characteristics of Śaiva Tantras (Āgamas). Classification of the Śaiva literature. Atimārga and Mantramārga. The Atimārga traditions: Pāśupatas (i), Lākulas (ii) and Kāpālikas (iii) traditions.

3. *Dualistic Śaiva Tantra (16 November)*

The Mantramārga: The Śaiva-Siddhānta: texts and doctrines

4. *Non-dualistic Śaiva Tantras (23 November)*

Mantrapīṭha and Vidyāpīṭha. Kaulism and non-dualistic schools. The four traditions (āmnayas): Trika, Krama, Kubjikā and Tripurasundarī. The Kashmiri traditions: The Śivasūtras, the Spanda and the Pratyabhijñā traditions.

5. *Vaiṣṇava Tantra (30 November)*

Vaiṣṇavism and Tantra: the Pāñcarātra school.

6. *The Tantric Body (7 December)*

Subtle and gross body. The structure of the yogic body. The role of gestures (mudrā) and impositions (nyāsa).

7. *The Role of Language in Tantra (14 December)*

The word as the manifestation of the divine. The role and the function of formulas (mantras).

8. *The Tantric Rituals (11 January)*

Tantra as hyper-ritualism. Some examples of Tantric rituals. The worship of the deity (pūjā) and the initiation of the practitioner (dīkṣā).

9. *The Sexual Dimension of Tantra (18 January)*

Sex as instrumental to power and salvation. The cult of the Yoginī. Transgressive rituals.

10. *Tantric Philosophy: the School of the Recognition (25 January)*

Authors and texts of the Pratyabhijñā. Philosophical doctrines. The problem of the existence of the self. Excerpts of texts in translation.

Selected Bibliography:

- Gavin Flood. *An Introduction to Hinduism*. Cambridge University Press, 1996.
- Gavin Flood. *The Tantric Body*. IB Tauris, 2006.
- André Padoux. *Vāc. The Concept of the Word in Selected Hindu Tantras*. Albany: SUNY Press, 1990.
- André Padoux. *Comprendre le Tantrisme. Les sources Hindoues*. Albin Michel, 2010.
- Alexis Sanderson. "The Lākulas: New Evidence of a System Intermediate Between Pāñcārthika Pāśupatism and Āgamic Śaivism," *IPA* 26, 2006, 143–217.
- Alexis Sanderson. "The Śaiva Exegesis of Kashmir". In *Mélanges tantriques à la mémoire d'Hélène Brunner*, ed. by Dominic Goodall and André Padoux. Institut Français de Pondichéry, 2007.
- Alexis Sanderson. "The Śaiva Literature," *Journal of Indological Studies* 24–25, 2014, 1–113.
- Judit Törzsök. "Non-dualism in Early Śākta Tantras: Transgressive Rites and Their Ontological Justification in a Historical Perspective". *Journal of Indian Philosophy* 42: 195-223.

- Utpaladeva. *The Īśvarapratyabhijñākārikā* of Utpaladeva with the Author's *Vṛtti*. Edited by R. Torella. Delhi: Motilal Banarsidass, 2002.
- Hugh B. Urban. *Tantra. Sex, Secrecy, Politics, and Power in the Study of Religion*. University of California Press, 2003.
- D. G. White. *The Kiss of the Yoginī*. The University of Chicago Press, 2003.
- D. G. White. "Tantra," *Encyclopedia of Hinduism*. Leiden: Brill, vol. 3, pp. 574-88, 2011.
- Alex Watson. *The Self's Awareness of Itself: Bhaṭṭa Rāmakaṇṭha's Arguments Against the Buddhist Doctrine of No-Self*, DNRL 32, Vienna, 2006.

140091

Freschi, Elisa: „Einführung in die Indologie“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1A; EC2/1

Termin: Mo, 13:45-15:30, SR 1 TB, nicht am 9.

Die Teilnahme am Tutorium von Dominik Haas wird dringend empfohlen.

Die Vorlesung stellt das Fach der vormodernen Südasienskunde mit seinen Inhalten, seiner Methodologie und seinen spezifischen Fragestellungen vor. Dabei werden wichtige Epochen der vormodernen Geschichte Südasiens und ihre charakteristischen geistesgeschichtlichen Entwicklungen überblicksartig behandelt. Dies bildet den Rahmen für die weitere Beschäftigung mit Sprachen, Religionen und Philosophien des vormodernen Südasiens. Einschlägigen Quellen und die zu deren sachgerechter Erschließung verfügbaren wissenschaftlichen Hilfsmittel werden vorgestellt.

Konkret werden die folgende Einheiten stattfinden:

- Grundkonzepte: Was und wo ist Südasiens? Was bedeutet „vormodern“? Was bedeutet es, eine „andere“ Kultur zu erforschen? Welche Quelle kann man dafür verwenden? Analyse möglicher Quellen (Bücher, Zeitschriften, Internetseiten...) (max. 1 Einheit à 2 Stunden)
- Geschichte des vormodernen Südasiens: Out of India vs Aryan Invasion theory, Asoka, Gupta, Cola, Paṇḍava, Vijayanagara, Moghuls... (2 Einheiten à 2 Stunden)
- Sprachen im vormodernen Südasiens (1 Einheit à 2 Stunden)
- Spekulation und Wissenschaft im vormodernen Südasiens: Geschichte der Philosophie, Epistemologie, Ästhetik, Sprachwissenschaft (jeweils 1 Einheit à 2 Stunden)
- Religionen im vormodernen Südasiens: Veden, „Atheismus“, Buddhismus, Jinizismus, Viṣṇuismus, Śaivismus, Purāṇas, Bhagavadgītā, Ādivāsins (4 Einheiten à 2 Stunden)
- die Verbindung von vormodernem und zeitgenössischem Südasiens: Wie wird das „klassische Indien“ in der zeitgenössischen Kommunikation und Politik verwendet? (1 Einheit à 2 Stunden)

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Inhalte, Methoden und Fragestellungen der Südasienskunde. Darüber hinaus macht die Vorlesung soweit mit den einschlägigen wissenschaftlichen Hilfsmitteln vertraut, dass die erworbenen Kenntnisse während des weiteren Studiums auch selbständig erweitert und vertieft werden können.

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger und andere Interessenten ohne besondere Vorkenntnisse.

Alle Themen werden in den Vorlesungseinheiten behandelt, daher ist die Anwesenheit zwar nicht Pflicht, wird aber empfohlen. Das Tutorium von Dominik Haas wird auch herzlichst empfohlen.

Für den Zeugniserwerb ist die Absolvierung einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung über den vorgetragenen Stoff erforderlich. Die Prüfung wird zirka zehn offene Fragen beinhalten (kein multiple choice). Z.B. „Erklären Sie, was ‚Brahmana‘ und ‚Arya‘ bedeutet“, „Gibt es einen

Unterschied, zwischen Vedisch und Sanskrit? Wenn ja, welchen? Wenn nein, wieso nicht?“, „Diskutieren Sie eine philosophische Schule Ihrer Wahl“ oder „Diskutieren Sie ein Ritual Ihrer Wahl“. Um die Prüfung zu bestehen, muss man zumindest 6 von 10 Fragen beantworten können. Man darf die Fragen auch auf Englisch beantworten.

Prüfungsstoff:

Eine Auswahl aus folgenden Büchern und Aufsätzen (alle stehen in der Bibliothek zur Verfügung bzw. sind online abrufbar):

- Asko Parpola, The Roots of Hinduism. The Early Aryans and the Indus Civilization 2015.
- Madhav Deshpande (ed.). Aryan and non-Aryan in India 1979.
- Laurie Patton and Edwin Bryant, eds. The Indo-Aryan Controversy: Evidence and Inference in Indian History 2005.
- Hermann Kulke, Dietmar Rothermund. Geschichte Indiens : von der Induskultur bis heute 2006.
- Romila Thapar. A history of India. Harmondsworth: Penguin.
- Jan Houben (Hrsg.), Ideology and status of Sanskrit : contributions to the history of the Sanskrit language 1996.
- Sheldon Pollock, The language of the gods in the world of men : Sanskrit, cultur, and power in premodern India 2006
- Johannes Bronkhorst, Greater Magadha : studies in the culture of early India 2007.
- Erich Frauwallner, Indische Philosophie. Aus: Die Philosophie im XX. Jahrhundert, Stuttgart : Klett 1959.
- Erich Frauwallner, Geschichte der indischen Philosophie. 1. Die Philosophie des Veda und des Epos. Der Buddha und der Jina. Das Sāṃkhya und das klassische Yoga-System 1953.
- Erich Frauwallner, Geschichte der indischen Philosophie. 2. Die naturphilosophischen Schulen und das Vaiśeṣika-System. Das System der Jaina. Der Materialismus 1956.
- S. W. Jamison and M. Witzel, 'Vedic Hinduism' (1992). (Online verfügbar).
- Vasudha Narayanan, Understanding Hinduism 2005.

140126

Freschi, Elisa: „Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende“

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK8a (KO a)

Termin: Mo, 10:00-11:45, SR 2 SAK, entfällt 9.10.

Nach einer kurzen Vorbesprechung zum Gesamtverlauf des Kolloquiums und der Verteilung der zunächst relevanten Materialien werden die in Arbeit befindlichen Qualifikationsarbeiten kurz präsentiert und dann aus unterschiedlicher Sicht inhaltlich und theoretisch–methodisch diskutiert werden, stets vor dem Hintergrund der kritischen Lektüre von ausgewählten Passagen aus der Sanskrit-Literatur.

Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung und Durcharbeitung der bereitgestellten Materialien sowie die aktive Beteiligung am Kolloquium durch gezielte Fragen und Problematisierungen, eigene Diskussionsbeiträge, Übersetzungen, Übernahme von Kurzreferaten etc. erwartet.

Die Lehrveranstaltung ist für Studierende, die das Modul 4 oder 5 sowie M3a des Masterstudienangs „Sprachen und Kulturen Südasiens“ absolviert haben, empfohlen wird ferner die Absolvierung sowohl von Modul 4 als auch von Modul 5 sowie von Modul 6a, 6c oder 6d.

Die Bewertung erfolgt zu 50% auf Grundlage der Mitarbeit in Form der Präsentation von Übersetzungen, Textanalysen, ergänzenden Recherchen, Kurzreferaten etc., der Beteiligung an Textinterpretation, historischen Analysen, Hypothesenbildung etc. sowie der Beteiligung an theoretisch–methodischen Diskussionen. Weitere 50% ergeben sich aus der Abhaltung eines Referats

im Sinne einer fokussierten Präsentation nebst Aufbereitung einschlägiger Materialien oder aus einer schriftlichen Arbeit im Umfang von etwa 15 Seiten zu einer der Thematiken der Lehrveranstaltung.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung laufend zur Verfügung gestellt werden.

140246

Gaenzle, Martin: „Ethnische Bewegungen in Südasiens“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Do 10:15-11:45, SR 3 SAK, ab 5.10.

Es gibt in Südasiens eine Vielzahl sozialer Bewegungen, d.h. „Formen kollektiver Selbst-Organisation zur Erreichung sozialer Anerkennung und Durchsetzung von Rechten oder existentiellen Interessen...“ (Fuchs & Linkenbach 2003: 1525). Das Proseminar konzentriert sich dabei auf solche Bewegungen in Indien und Nepal, in denen ethnische Identitäten im Mittelpunkt des Kampfes stehen. Dabei können diese Identitäten und ethnischen Ansprüche in Südasiens sehr unterschiedliche Formen annehmen. Es kann sich dabei um die Forderungen von indigenen Gruppen (*ādivāsi*, *janajāti*) oder sogenannten „Scheduled Tribes“ handeln, ebenso um die Forderungen von Kastengruppen (wie der Dalit) oder von ethno-religiösen Gruppierungen (z.B. Akali Dal, Sangh Parivar). Für das Verständnis dieser Bewegungen, ihrer Zielsetzungen und Mobilisierungsstrategien werden verschiedene methodische Ansätze zu betrachten sein. Dazu gehören insbesondere historische Studien der kolonialen und post-kolonialen Verhältnisse wie auch sozialanthropologische Beschreibungen der sozialen Organisationen, Interessengruppen und maßgeblichen Eliten. Von Bedeutung sind auch diskursanalytische Untersuchungen von Manifesten, narrativen Selbstdarstellungen, Biographien etc. Die eingehende Beschäftigung mit einzelnen exemplarischen Fällen von ethnischen Bewegungen gibt dabei auch Gelegenheit zur kritischen Reflektion der einschlägigen theoretischen Konzepte der modernen Bewegungsforschung. Die soziale Dynamik dieser Bewegungen, deren Wurzeln meist in die koloniale Zeit zurückreichen, hat einen nachhaltigen Einfluss auf die gegenwärtige Prozesse der Macht- und Identitätspolitik sowie die damit verbundenen Konflikte in Südasiens.

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Teilnahme, Vorbereitung durch Lektüre und aktiver Mitarbeit (40%), einem Referat mit Thesenpapier (20%) und einer Hausarbeit (40%). Lehrmaterial wird z.T. auf Moodle bereit gestellt.

Themenblöcke:

- Einführung: Soziologie gesellschaftlicher Bewegungen
- Tribale Bewegungen in der Kolonialzeit: Santal, Naga etc.
- Ethnischer Aktivismus: Nation, Zivilgesellschaft, Erinnerung
- Dalit-Bewegung
- Ethno-religiöse Bewegungen

Literaturauswahl

- Carrin, Marie, Pralay Kanungo and Gérard Toffin (eds.). 2014. *The politics of ethnicity in India, Nepal and China*. New Delhi: Primus Books.
- Franke, Marcus. 2009. *War and nationalism in South Asia: the Indian state and the Nagas*. Abingdon [England]: Routledge.
- Fuchs, Martin, and Antje Linkenbach. 2003. „Social Movements,“ in *The Oxford India Companion to Sociology and Anthropology*, vol. 2. Edited by V. Das, pp. 1524-1563. New Delhi: Oxford University Press.
- Fuchs, Martin. 1999. *Kampf um Differenz: Repräsentation, Subjektivität und soziale Bewegungen. Das Beispiel Indien*. Frankfurt: Suhrkamp.

- Gellner, David. 2010. *Varieties of activist experience: civil society in South Asia*. New Delhi: Sage.
- Gellner, David (ed.). 2009. *Ethnic activism and civil society in South Asia*. New Delhi: Sage.
- Guha, Ranajit. 1983. *Elementary aspects of peasant insurgency in colonial India*. New Delhi: Oxford University Press.
- Hangen, Susan I. 2010. *The rise of ethnic politics in Nepal*. Abingdon [England]: Routledge.
- Hansen, Thomas Blom. 1999. *The saffron wave*. Princeton: Princeton University Press.
- Hardtmann, Eva-Maria. 2009. *The Dalit movement in India: local practices, global connections*. New Delhi: Oxford University Press.
- Ilaiah, Kancha. 2009. *Post-Hindu India: A discourse in Dalit-Bahujan, socio-spiritual and scientific revolution*. New Delhi: Sage.
- Jaffrelot, Christophe. 1996. *The Hindu nationalist movement in Indian politics*. New York: Columbia University Press.
- Jaffrelot, Christophe. 2005. *Dr. Ambedkar and untouchability: analysing and fighting caste*. London: Hurst.
- Oommen, T.K. Ed. 2010. *Social movements I: Issues of identity. Oxford in India readings in sociology and social anthropology*. New Delhi: Oxford University Press.
- Rycroft, Daniel J. 2006. *Representing rebellion: visual aspects of counter-insurgency in colonial India*, 1. publ. edition. Oxford u.a.: Univ. Press.
- Zelliott, Eleanor (ed.). 1992. *From untouchable to Dalit: essays on the Ambedkar movement*. Delhi: Manohar.

140181

Gaenzle, Martin: „Indigene Historiographien in Nepal“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK3a (UE b)

Termin: Do 15:30-17:00, SR 2 SAK, ab 5.10.

Nepal hat eine reiche Tradition der Geschichtsschreibung. Bekannt sind vor allem die verschiedenen Chroniken (*vaṃśāvalīs*), die es schon seit dem Mittelalter gibt. So z.B. das *Gopālarājavaṃśāvalī* der Mallas oder das buddhistische *Nepālikabhūpavaṃśāvalī* (die sogenannte „Wright“ Chronik). Diese Historiographien wurden im Allgemeinen im Auftrag von Königen zur Lobpreisung und Legitimation ihrer Dynastien in Auftrag gegeben. Daneben gibt es aber in jüngerer Zeit auch zahlreiche Geschichtstexte, die von Vertretern diverser Minoritäten verfasst wurden. Diese sind der primäre Gegenstand dieser Lehrveranstaltung, und zwar mit besonderem Augenmerk auf die Historiographie der Kiranti-Gruppen in Ostnepal, d.h. der Rai und Limbu.

Diese Historiographien beschreiben die Herkunftsgeschichte der eigenen ethnischen Gruppe als eine „counter-history“ gegenüber der dominanten nationalen Geschichte. Während die nationale Version ein Narrativ aus der Sicht der herrschenden Gruppen (Malla, Shah, Rana) darstellt, wird hier ganz bewusst eine Perspektive der marginalen Gruppen eingenommen. Dabei wird meist auf eine glorreiche Vergangenheit geblickt, die durch die kriegerischen Eroberungszüge der dominanten Königtümer jäh zerstört wurde.

Gute Nepali-Kenntnisse sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, Vorbereitung durch Lektüre, Übersetzungen und einem Referat (mündliche Leistung 50%) sowie einer Hausarbeit (schriftliche Leistung 50%). Lehrmaterial wird auf Moodle bereit gestellt.

Literaturauswahl

- Bajracharya, Manik, Niels Gutschow and Axel Michaels (eds.). 2016. *History of the kings of Nepal: a Buddhist chronicle (3 vols.)*. Kathmandu: Himal Books.
- Chemjong. 1966. *History and Culture of the Kirat People (2 vols.)*. Phidim: Tumeng Hang.
- Dhungel, Ramesh. 2006 (V.S. 2063). Sirijaṅgā hān ra limbu jāṭīya punarūtthānmā dhārmik-sāṃskṛtik prabhutvavādko praśna. *Bahāḥ-Jarnal* 3(3): 1-12.

- Michaels, Axel, Manik Bajracharya, Niels Gutschow, Madeleine Herren, Bernd Schneidmüller, Gerald Schwedler and Astrid Zotter. 2016. Nepalese historiography in European experience: a case study of transcultural historiography. *History and Theory* 55(2): 210-232.
- Pradhan, Kumar. 1991. *The Gorkha conquests: the process and consequences of the unification of Nepal, with particular reference to Eastern Nepal*. New Delhi: Oxford University Press.
- Prapannācārya, Swāmī. 1994-1995 (V.S. 2051). *Prācīn Kirāt-Itihās*. Swargapuri, Ravi: Kirateshwar Prakashan.
- Rai, Manishwar. 2003 (V.S. 2060). *Harāuna lāgeko itihās, nibhna āteko jyoti: Mahāprabhu Jyotinandako samksipta jīvanī*. Damak: Kirateshwar Prakashan.
- Schlemmer, Grégoire. 2004. New past for the sake of a better future: Re-inventing the history the Kirant in East Nepal. *European Bulletin of Himalayan Research* 25/26 (Special Double Issue: Representing Local Histories in the Himalayas): 119-144.
- Teñcipā, Nirmāṇ Siṃh, and Rameś Teñcipā. 2003. *Lemlemma: Kirātī lokkathā saṅgraha*. Kalebung, Darjeeling: Kiranti Khambu Rai Sanskritik Sansthan.

140185

Gaenzle, Martin: „Orale Traditionen in Indien und Nepal“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK7; MASK7

Termin: Di, 11:45-13:15, SR 2 SAK, ab 3.10.

Die zum großen Teil immer noch sehr lebendigen mündlichen Überlieferungen Südasiens haben sich in den letzten Jahrzehnten als ein ausgesprochen fruchtbares Forschungsfeld erwiesen. Sie ermöglichen einen Zugang zum Verständnis des lokalen Wissens und der volksreligiösen Praxis und geben somit einen Einblick in wenig bekannte, lokale, oftmals „subalterne“ Formen des Sprechens und Denkens. So erfährt man zum Beispiel von populären Helden der Niedrigkastigen, oder von aus männlicher Perspektive „subversiven“ Sichtweisen der Frauen. Die in dieser Lehrveranstaltung behandelten Gesänge und Erzählungen (vor allem aus Nordindien und Nepal) stehen oft in einem engen Bezug zur komplexen, überregionalen Schrifttradition. Während anfänglich fast ausschließlich die mündlichen „Texte“ im Mittelpunkt der Untersuchungen standen, geriet in jüngerer Zeit zunehmend auch der performative, kulturelle und soziale Kontext in den Blickpunkt. Beide Herangehensweisen, die text-orientierte und die performanz-orientierte, ermöglichen die Untersuchung der ästhetischen Dimension dieser Sprachformen, im Sinne einer Poetik des formalisierten Sprechens. In diesem Zusammenhang soll auch nach den pragmatischen und gesellschaftlichen Aspekten sprachlicher Performanzen (etwa bei rituellen Handlungen) gefragt werden: Dabei eröffnet sich auch die Möglichkeit, sprachliche Formen in Bezug auf Konstellationen von Macht und Autorität zu untersuchen und zu klären, inwiefern poetisch wirksame Weisen des Sprechens ein sozial wirksames, kritisches und innovatives Potential besitzen können.

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von: regelmäßiger Teilnahme, Vorbereitung durch Lektüre und aktiver Mitarbeit (30%), einem Referat mit Thesenpapier (20%) und einer Hausarbeit (50%). Lehrmaterial wird z.T. auf Moodle bereit gestellt.

Themen:

- Einführung: Oralität und Schriftlichkeit
- Epische Gesänge, mündliche Formeln und die „Oral Theory“
- Lieder der Frauen
- Gender, Hegemonie und Widerstand
- Mythen und Legenden
- Narrativität
- Autoritatives Sprechen
- Besessenheit und Divination

- Performanz: Worte und Handlungen
- Poetik und rituelle Technik
- Moderne Oralität

Literaturauswahl:

- Appadurai, Arjun, Frank J. Korom, Margaret A. Mills (eds.). 1991. *Gender, genre, and power in South Asian expressive traditions*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Bickel, Balthasar & Martin Gaenzle (eds.). 1999. *Himalayan space: cultural horizons and practices*. Zurich: Ethnological Museum of the University of Zurich.
- Blackburn, Stuart H., Peter J. Claus, Joyce B. Flueckiger and Susan S. Wadley (eds.). 1989. *Oral epics in India*. Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press.
- Blackburn, Stuart. 2008. *Himalayan tribal tales: oral tradition and culture in the Apatani Valley*. Leiden u.a.: Brill.
- Hiltebeitel, Alf. 1999. *Rethinking India's oral and classical epics: Draupadi among Rajputs, Muslims and Dalits*. Chicago: The University of Chicago Press.
- Lecomte-Tilouine, Marie (ed.) 2009. *Bards and mediums: history, culture and politics in the Central Himalayan kingdoms*. Almora: Almora Book Depot.
- Maskarinec, Gregory G. 1995. *The rulings of the night: an ethnography of Nepalese shaman oral texts*. Madison: The University of Wisconsin Press.
- Raheja, Gloria Goodwin & Ann Grodzins Gold. 1994. *Listen to the heron's words: reimagining gender and kinship in North India*. Berkeley etc.: University of California Press.
- Sales, Anne de and Marie Lecomte-Tilouine. 2016. Words of truth: authority and agency in ritual and legal speeches in the Himalayas. *Oral Tradition* 30(2): 177-194.
- Sax, William S. 2002. *Dancing the self: personhood and performance in the Pāṇḍav Līla of Garhwal*. New York: Oxford University Press.
- Smith, John D. 1991. *The epic of Pābūjī*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Wadley, Susan S.. 2004. *Raja Nal and the goddess: the North Indian epic dhola in performance*. Bloomington and Indianapolis: Indiana University Press.

140186

Gaenzle, Martin: „Masterkonversatorium Kultur und Gesellschaft des modernen Südasien“

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK8

Termin: Fr 11:45-13:15, SR 2 SAK, ab 6.10.

Die Lehrveranstaltung wendet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit vorbereiten oder durchführen. Sie soll Gelegenheit geben, konzeptuelle, methodische und theoretische Ansätze vorzustellen und zu diskutieren. Dabei soll insbesondere auf aktuelle Debatten in der Modernen Südasienkunde eingegangen und die Auseinandersetzung mit rezenten Publikationen angeregt werden. Literatur zur Lektüre wird auf der Basis der einzelnen Projekte ausgewählt.

Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Projekt mündlich präsentieren und am Ende des Semesters eine schriftliche Ausarbeitung des Konzeptes, bzw. einzelne Kapitel der Arbeit, vorlegen. Diese Leistungen sind neben der regelmäßigen Teilnahme und der aktiven Mitarbeit Grundlage der Beurteilung.

140178

Geisler, Tashi: „Einführung in das moderne Tibetisch I“

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA7d; MATB3a

Termin: Di + Mi, 8:15-9:45, SR 2 TB, ab 4.10.

140140

Geisler, Tashi: „Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA7d; MATB3a

Termin: Do 8:15-9:45, SR 2 TB, ab 6.10.

Die Teilnahme am Tutorium von Alexandra Sukhanova wird dringend empfohlen.

Inhalte: Es werden Übungen im Schreiben, Lesen, Sprechen und Hören durchgenommen, wobei primär auf Konversation und korrekte Aussprache Wert gelegt wird.

Kontinuierliche Anwesenheit ist der Schlüssel zum Erfolg, ebenso sollten die gegebenen Hausaufgaben gründlich studiert werden um bei den Unterrichtseinheiten ein gemeinsames miteinander Sprechen zu ermöglichen. Die Bewertung wird sich aus den im Laufe des Jahres ersichtlichen Leistungen, als auch einer Prüfung am Semesterende (ob schriftlich oder mündlich wird von der Anzahl der Studenten abhängen) erfolgen.

Primär wird auf intensive Mitarbeit während des Kurses Wert gelegt, da dies bei der Erlernung einer lebenden Fremdsprache das Um und Auf zum Erfolg darstellt.

Literatur: Wir werden uns hauptsächlich mit dem Lehrbuch „Manual of Standard Tibetan, Language and Civilization“ von Nicolas Tournadre und Sanga Dorje befassen. Da dieses Buch sowohl für diese Vorlesung als auch für die begleitenden Übungen, und später auch für „Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene“ verwendet wird, ist ein Erwerb dieses Werkes von großem Vorteil. Weiteres Material wird zu gegebener Zeit in Form von Kopien von der Vortragenden, je nach Fortschritt, im Laufe des Kurses zur Verfügung gestellt werden.

140107

Alessandro Graheli: „Meaning beyond Words: Figurative Language in South Asian Traditions“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK2; MATB3b

Termin: Fr 13:30-15:00, SR 2 SAK, ab 6.10.

Unterrichtssprache: Englisch

Contents: Most linguistic expressions involve unspoken elements which are neither directly expressed nor literally understood. Indirect language is an essential feature of poetical and religious literature, and is a vital aspect in common-life expressions as well.

An example in poetry (Sattasāi 2.75): A girl is planning a meeting with her lover, but there is a monk who regularly visits the woods of their rendezvous. To discourage him from doing so she tells him: „Go your rounds freely, gentle monk; / the little dog is gone. / Just today from the thickets by the Godā / came a fearsome lion and killed him“ (*bhrama dhārmika viśrabdha sa*

śunako 'dya māritas tena / godāvarīnadīkulalatāgahanavāsīnā dr̥ptasiṃhena //). This is apparently an invitation, but it entails a prohibition.

An examples from religious scriptures (Bhagavadgītā 9.4-5): „All beings are in me, and I'm not in them. And beings are not in me. Behold my majestic yoga“ (*matsthāni sarvabhūtāni na cāhaṃ teṣv avasthītaḥ // na ca matsthāni bhūtāni paśya me yogam aiśvaram //*). This statement is cryptic and paradoxical, since the literal meaning violates the law of non-contradiction. Therefore, either one accepts that the message of the statement is conveying the presence of a contradiction, or she has to assume secondary meanings entailed by the words „na“, „matsthāni“, or „bhūtāni“.

Examples in day-to-day language are statements such as „the sun has set“ (*gato'stam arkāḥ*) – which may be used by a mother, by a lover, by a thief, etc., with quite different implicatures – or „the village is on the Ganges“ (*gaṅgāyāṃ ghoṣaḥ*), – which must be re-encoded as „the village is on the bank of the Ganges“, since it is impossible for a village to literally be on the water of a river.

Preliminary queries:

- Is there any verbal communication that does not entail any secondary meaning at all, i.e., a truly „literal“ statement?
- What are the formal and practical differences between figurative expressions in common language and in poetry?
- What is the role of the context, or of the speaker's and hearer's intentions, (*tātparya*) in figurative language?

Activities and aims: In accordance to the students' proficiency, during this course we will analyze poetical, religious, and descriptive examples of indirect and figurative language, as well as the explanation of such examples from the variegated viewpoints of Vedic exegetes (Mīmāṃsakas), grammarians (Vaiyākaraṇas), logicians (Naiyāyikas), and aestheticians (Ālaṅkārikas). The students are expected to improve their competence in the following respects:

- Reading and interpretation skill of religious, poetical and philosophical Sanskrit passages.
- Knowledge of the history of key ideas related to figurative language.
- Broader understanding of the mutual influences among South Asian traditions and authors.
- Familiarity with the technical concepts of *lakṣaṇāvṛtti*, *gaṇāvṛtti*, *vyāñjanāvṛtti*, *tātparya*, as adopted in various *śāstra*-s and by various authors.
- An improved awareness in the active use of figurative language.

Requirements: The course will be held in English language. Basic knowledge of Sanskrit is required. The course will be adapted to the skill level of the students.

Examination: Written test on the historical, hermeneutic, philological, religious, and philosophical issues addressed during the course.

Literature:

- Gerow, Edwin (1984). „Language and Symbol in Indian Semiotics“. In: *Philosophy East and West* 34.3, pp. 245–260.
- Graheli, Alessandro (2007). „Narration and Comprehension of Paradox in Gauḍīya Literature“. In: *Rivista di Studi Sudasiatici* 2, pp. 181–208.
- — (2016). „The Force of Tātparya: Bhaṭṭa Jayanta and Abhinavagupta“. In: *Around Abhinavagupta: Aspects of the Intellectual History of Kashmir from the 9th to the 11th Centuries*. Ed. by Eli Franco and Isabelle Ratié. Vol. 6. Leipziger Studien zu Kultur und Geschichte Süd- und Zentralasiens. Proceedings of the Abhinavagupta conference, Leipzig 2013. Berlin: LIT Verlag.
- Kunjunni Raja, K. (1963). *Indian Theories of Meaning*. Madras: Adyar Library and Research Centre.
- McCrea, Lawrence J. (2008). *The Teleology of Poetics in Medieval Kashmir*. Vol. 71. *Harvard Oriental Series*. Cambridge (MA): Department of Sanskrit and Indian Studies, Harvard University.

140371

Graheli, Alessandro: „Readings in Selected Passages on Agama as a Means of Knowledge in Bhāsarvajña’s Nyāyabhūṣaṇa“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3a (UE a); MATB3b

Termin: Fr, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 6.10

Unterrichtssprache: Englisch

Contents: In the epistemology of the Nyāya tradition, analogy (*upamāna*) is counted as one of the four instruments we have to know reality, along with sense perception, inference, and verbal testimony. As enjoined in Nyāyasūtra 1.1.6, „*upamāna* is a means to know an object of knowledge, on the basis of common properties“ (*prasiddhasādharṃyāt sādhyasādhanam upamānam*). The stock example provided in literature is the knowledge of a previously unknown wild animal, called „gayal“, by means of *upamāna*: by hearing the sentence „a gayal is like a cow“ from a forest dweller, a city dweller knows that gayals and cows have properties in common; having directly seen cows, he is able to associate the property of cows when he encounters this unknown animal in the forest, and consequently associate the word „gayal“ to its name-bearer.

In mainstream Nyāya, *upamāna* is thus accepted as an independent means of knowledge. In his Nyāyasāra and Nyāyabhūṣaṇa, however, Bhāsarvajña (9th-10th century CE) argues that *upamāna* is nothing but a form of verbal testimony (*śabdapramāṇa*). While going against the mainstream tradition of Nyāya of his times, however, he devised creative arguments to show how his view does not actually deviate from Gautama’s original one. His peculiarly heterodox stance is quite intriguing, not only because it is a rare expression of open dissent against one’s tradition, but also because one would expect a reduction of *upamāna* to inference, rather than to verbal testimony.

Queries:

- How reliable is the printed edition of the Nyāyabhūṣaṇa (NBhū)?
- Why is *upamāna* accepted as an independent means of knowledge in mainstream Nyāya?
- Why is *upamāna* so rarely used in Nyāya literature, and yet anointed with an independent epistemological status?
- Were there ever other examples produced, besides ‘a gayal is like a cow’?
- What is the role of *upamāna* in Nyāya inferences? Is this related to the logical role of analogy in inductive arguments?
- Why could Bhāsarvajña not accept *upamāna*?
- Why does Bhāsarvajña explain *upamāna* as verbal testimony, and not to as inference, as others have done?

Activities and aims: During the course we will read and discuss the arguments in the relevant passages of the Nyāyasāra and Nyāyabhūṣaṇa (NBhū, pp. 417-427), with particular attention to the following:

- Refining reading skills of Sanskrit texts
- Learning about the nuances of inference and verbal testimony
- Assessing the philological value of the edition and the manuscripts of the Nyāyabhūṣaṇa.

Requirements: The course will be held in English. Good knowledge of Sanskrit is a necessary requirement.

Examination:

- An English translation of a short passage of the Nyāyabhūṣaṇa.

- Open questions about the history of the ideas contained in the passages read during the course, about their philosophical contents, and about philological and hermeneutic aspects discussed during the course.

Literature:

- Franco, Eli (2016). “Why Isn’t “Comparison” a Means of Knowledge? Bhāsarvajña on Upamāna”. In: *Around Abhinavagupta: Aspects of the Intellectual History of Kashmir from the 9th to the 11th Centuries*. Ed. by Eli Franco and Isabelle Ratié. Vol. 6. Leipziger Studien zu Kultur und Geschichte Süd- und Zentralasiens. Proceedings of the Abhinavagupta conference, Leipzig 2013. Berlin: LIT Verlag.
- Narayanan, T.K. (1992) *Nyāyasāra of Bhāsarvajña (A Critical Study)*. New Delhi: Mittal Publications
- Oberhammer, Gerhard (1984) *Wahrheit und Transzendenz*. Wien: Verlag der OeAW
- Potter, Karl H., ed. (1977) *Indian Metaphysics and Epistemology: the tradition of Nyāya-Vaiśeṣika up to Gaṅgeśa*. Encyclopedia of Indian Philosophies, vol. 2. Princeton, Delhi: Princeton University Press, Motilal Banarsidass
- Svamii Yogindrananda, ed. (1968) [NBhū]. *Nyāyabhūṣaṇa of Bhāsarvajña*. With explanatory gloss in Sanskrit by the editor. Vārāṇasī: Ṣaḍdarśana Prakāśana Pratiṣṭhānam

140061

Hartnack, Christiane: „Natur und Umwelt in Südasien: historische und aktuelle Diskurse“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK1

Termin: Sa, 14.10.: 10:00-13:30, 25.11., 2.12., 13.1., 20.1. je 10:00-15:30, jeweils SR 3 SAK

Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung: Die Studierenden erlangen in dieser Lehrveranstaltung Kenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur in Südasien. Auf der Grundlage historischer, politischer, sozialer, religiöser und regionaler Differenzierungen werden abschliessend aktuelle Umweltprobleme thematisiert und ökologische Initiativen in der Region vorgestellt.

Folgende Inhalte werden in fünf Blockeinheiten behandelt:

Samstag, 14.10. 2017, 10:00-13:30h: Einführung:

- Klärung der Begriffe, Einführung in die Umweltgeschichte Südasiens, Informationen zur Literatur, Beschreibung des Ablaufs der Lehrveranstaltung.

Samstag, 25.11. 2017, 10:00-15:30h: Vorkoloniale Formen des Verhältnisses von Mensch und Natur in Südasien:

- Darstellungen von Natur und Umwelt in archäologischen, historischen und sozialanthropologischen Schriften sowie in klassischen Sanskrittexten
- Spirituelle Zuschreibungen einzelner Tierarten, Bäume, Flüsse und Gesteinsformationen
- Erklärungsmodelle für Diskrepanzen zwischen Verehrung einerseits und achtlosem Umgang mit der Natur in der Alltagspraxis.

Samstag, 2.12. 2017, 10:00-15:30h: Koloniale Einflüsse auf Natur und Umwelt:

- Naturzerstörung durch Abbau von Rohstoffen (Abholzungen, Abbau von Mineralien sowie die ökologischen Auswirkungen des damit verbundenen Eisenbahnbaus)
- Einführung von Monokulturen (Baumwolle, Indigo, Opium, Tee, Kaffee, Jute, Zuckerrohr ...)
- Geologische, botanische und zoologische Erforschung Südasiens durch koloniale Auftraggeber

- Ökologische Auswirkungen von hydrologischen Maßnahmen und Industrialisierung

Samstag, 13.1. 2018, 10:00-15:30h: Politik, Natur und Umwelt in Südasien in der post-kolonialen Ära:

- J. Nehru und von M. Gandhi: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihrem Verhältnis zur Natur
- Die „Grüne Revolution“ und deren ökologische Auswirkungen
- Beispiele aktueller Umweltbelastungen und -gefährdungen im Hinblick auf Gewässer, Luft, Böden, Pflanzen und Lebewesen (Überflutungen, Dürre und Trinkwassermangel, toxische Auswirkungen industrieller, elektronischer und bio-medizinischer Produktionen und Abfälle, Reduktion der Artenvielfalt von Tieren u. Pflanzen ...)
- Prognosen bzgl. des Zustands von Natur und Umwelt in Südasien in den nächsten Jahrzehnten (Umweltmigrationen ...)

Samstag, 20.1. 2018, 10:00-15:30h: Reaktionen auf Umweltbelastungen und -zerstörungen:

- Widerstandsbewegungen (Chipco-Bewegung, Narmada Bachao Andolan, Silent Valley Hydroelectric Project, Niyamgiri hills und Dongia Kondh land rights protection movement ...)
- Natur und Umwelt als Thema südasiatischer Filme, Literatur, Musikdarbietungen, Tanzperformances und anderer kultureller Produktionen
- Aktuelle Umweltschutzinitiativen von staatlicher Seite und von NGOs (Swachh Bharat Abhiyan; www.cseindia.org (Zeitschrift: www.downtoearth.org); www.yamunariverproject.org ...)
- Abschlussbesprechung.

Methoden der Vermittlung der Studienziele: Bis spätestens 22. Oktober ist ein individuell oder gruppenmäßig zu bearbeitendes Referatsthema aus obiger Übersicht schriftlich einzureichen. Nach Festlegung des Themas werden die Studierenden bei der Literatursauswahl, der Strukturierung des Referats und der Festlegung der von allen Studierenden vorab zu lesenden Vorbereitungsliteratur unterstützt. Eine gründliche Lektüre der Vorbereitungsliteratur ist für alle Studierenden verpflichtend. Diese wird jeweils über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sprache: Vorwiegend Deutsch; Referate und Diskussionsbeiträge können auf Englisch gehalten werden.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten zu dem Referatsthema bis spätestens 2. April 2018. Diese Arbeit hat wissenschaftlichen Standards zu entsprechen. Sie kann auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden.

Mindestanforderungen: Grundkenntnisse südasiatischer Geschichte und Geographie, Fähigkeit zur englischsprachigen Lektüre von Vorbereitungsliteratur mit vereinzelt naturwissenschaftlichen Inhalten sowie Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an allen fünf Blockveranstaltungen.

Beurteilungsmaßstab: Die Benotung setzt sich zu 50% aus dem Referat und der Teilnahme an den Diskussionen zu sämtlichen Themen der Übung und zu 50% aus der Hausarbeit zusammen.

Literatur:

Einschlägige Monographien und Sammelbände befinden sich im Semesterapparat der Bibliothek des ISTB. Als Vorbereitungsliteratur zu empfehlen:

- Baviskar, Amita, *In the Belly of the River: Tribal Conflicts over Development in the Narmada Valley*, New Delhi: Oxford University Press, 2002.
- Chapple, Christopher Key and Mary Evelyn Tucker (Eds.), *Hinduism and Ecology. The Intersection of Earth, Sky, and Water*, Cambridge: Harvard University Press, 2000.
- Ghosh, Amitav, *The Great Derangement: Climate Change and the Unthinkable*, Chicago: The University of Chicago Press, 2016.?

- Guha Ramachandra, *The Unquiet Woods: Ecological Change and Peasant Resistance in the Himalaya*, Delhi: Oxford University Press, 1989.?
- Kapur, Nandini Sinha (Ed.), *Environmental History of Early India*, New Delhi: Oxford University Press, 2011.
- Kumar, Deepak, Damodaran, Vinita, D'Souza, Rohan (Eds.), *British Empire and the Natural World, Environmental Encounters in South Asia*, New Delhi: Oxford University Press, 2011.
- Lahiri-Dutt, Kuntala & Robert J. Watson (Eds.), *Water First: Issues and Challenges for Nations and Communities in South Asia*, New Delhi: Sage, 2008.
- Nugteren Albertina, *Belief, Bounty, and Beauty: Rituals around Sacred Trees in India*, Leiden: Brill, 2005.
- Rangarajan, Mahesh A., *Environmental Issues in India: a Reader*, New Delhi: Pearson Longman, 2012 (5.Aufl.)
- Shiva, Vandana, *The Violence of the Green Revolution*, London: Zed Books, 2nd Impression, 1993.
- Tucker Richard P., *A Forest History of India*, New Delhi: Sage, 2012.

140376

Kintaert, Thomas: „Einführung in das klassische Sanskrit I“

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA2a; BA7a

Termin: Mo+Mi 12:00-13:30, SR 1 TB, ab 4.10.

140095

Kintaert, Thomas: „Begleitende Übung Einführung in das klassische Sanskrit I“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA2a; BA7a

Termin: Do, 12:00-13:30, SR 1 TB, ab 5.10.

Die Teilnahme am Tutorium von Konstantin Brockhausen wird dringend empfohlen.

Die Lehrveranstaltung setzt sich aus einer vierstündigen Vorlesung (VO+UE 140 376) und einer zweistündigen Übung (UE 140 095) zusammen.

Es werden die Grundzüge der Phonologie, Morphologie, Syntax und Metrik des klassischen Sanskrit sowie der heutzutage für den Druck von Sanskrittexten am häufigsten verwendeten Devanagari-Schrift vermittelt, derer sich auch die modernen Sprachen Hindi, Marathi und Nepali bedienen.

Die Lehrveranstaltung wird im Sommersemester vierstündig fortgeführt.

Unterrichtet wird anhand des didaktisch innovativen Lehrbuchs von Dermot Killingley, welches das Sanskrit wie eine moderne gesprochene Sprache vermittelt.

- Dermot Killingley, *Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises*. 2nd ed. Vol. 1 (ārambhāḥ), Vol. 2 (ārabdhām). Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2004.

Exemplare können im Sekretariat des Bereichs Südasienskunde (Eingang 2.1, Raum 2C 01 06) erworben werden.

Der jeweilige Stoff der Lektionen wird im Unterricht erläutert und gegebenenfalls ergänzt. Die Betonung liegt jedoch auf der Durchführung der mündlichen Übungen.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit erwartet, die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen und Übungen, die Vorbereitung der Lesestücke, die aktive mündli-

che Beteiligung an den Übungen sowie der Lektüre (und später der Übersetzung) der Lesestücke und die Abgabe schriftlicher Hausübungen.

Die Teilnahme an dem begleitenden Tutorium von Herrn Konstantin Brockhausen wird dringend empfohlen. Die Termine dafür werden bei der ersten Sitzung am 04.10.2017 festgelegt.

Zusätzlich zu kleineren Tests wird in der Mitte des Semesters ein Zwischentest durchgeführt. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen, der schriftlichen Aufgaben, sowie der Test- und Prüfungsergebnisse.

Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Es ist jedoch von Vorteil, sich bereits vor Beginn der Lehrveranstaltung eigenständig mit Hilfe der ersten Kapitel des Lehrbuchs mit dem Lautbestand des Sanskrit vertraut zu machen.

140194

Kubovcakova, Zuzana: „Introduction to Japanese Religions“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9; EC3/2

Termin: Di, 11:45-13:45, SR 1 TB, 3.10.-12.12

Unterrichtssprache: Englisch

The course aims at providing a general introduction into history and development of religion in Japan. Throughout the semester, it addresses various religious traditions that have found its way into Japan and have affected the shaping of the distinctive Japanese religious thought (Shintō, Buddhism, Confucianism, folk religion, Christianity). The primal objective of the course shall be the development of Japanese religious thought and interaction between Shintō and Buddhism in the course of Japanese history.

The course is structured as a combination of lectures and pictorial presentations of audio-visual material related to the subject.

Contents:

- Earliest Japanese Religious Thought
- The Emergence of Shintō
- Compilation of Imperial Mythologies
- Arrival of Buddhism in Japan
- State Buddhism in Nara period
- Esoteric Buddhism of Heian period
- Bōdhisattva Practice of the Tendai School
- Popular Buddhism in the Kamakura period
- The Zen Schools
- Buddhist Scriptures: The Lotus Sūtra and the Heart Sūtra
- Shintō-Buddhist interaction (Suwa Festival)
- Christianity in Japan

Assessment:

- One final exam
- Recommended readings

Reading List:

- BLACKER, Carmen (1999) *The catalpa bow: a study of Shamanistic practices in Japan*. London: Routledge.
- BREEN, John – TEEUWEN, Mark (2010) *A new history of Shinto*. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- BREEN, John – TEEUWEN, Mark (eds.) (2000) *Shinto in History: Ways of the Kami*. Surrey: Curzon.
- BOWRING, Richard (2005) *The Religious Traditions of Japan, 500-1600*. Cambridge: Cambridge University Press.
- DE BARRY, Theodore (ed.) (1969) *The Buddhist Tradition in India, China & Japan*. New York: Modern Library.
- DE BARRY, Theodore – KEENE, Donald – TANABE, George – VARLEY, Paul (eds.) (2002) *Sources of Japanese Tradition, Volume One: From Earliest Times to 1600*. New York: Columbia University Press.
- MATSUNAGA, Alicia – MATSUNAGA, Daigan (1996) *Foundations of Japanese Buddhism*, Vol.1 & Vol.2. Los Angeles: Buddhist Books International.
- SANSOM, George (1987) *A Short Cultural History*. London: The Cresset Library.
- SWANSON, Paul – CHILSON, Clarke (eds.) (2006) *Nanzan guide to Japanese religions*. Honolulu: University of Hawai'i Press.
- TANABE, George (1999) *Religions of Japan in Practice*. Princeton: Princeton University Press.
- WILLIAMS, Paul (2008) *Mahayana Buddhism: The Doctrinal Foundation*. London, Curzon: Routledge.

140153

Kubovcakova, Zuzana: „Japanese Buddhist Art and Architecture“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Mi, 17:15-19:15, SR 1 TB, 4.10.-13.12.

Unterrichtssprache: Englisch

The aim of the course is to offer an artistic perspective on Japanese Buddhism and support the development of Buddhism in Japan via its expression in arts and architecture. By means of specific examples of Japanese artistic and architectural monuments students will be introduced to the aesthetic expression and symbolism of Japanese Buddhism in various periods of Japanese history. The course introduces a number of topics within the sphere of Japanese religious arts and architecture based on their historical and social context, as well as their present condition.

The course is structured as a combination of lectures by the instructor combined with illustrative presentations and audio-visual material led by students.

Contents:

- Buddhist art timeline and symbolism: general introduction
- Early Buddhism in Japan and its artistic expressions
- Nara period sculpture
- Grand temples of Nara and Heian capitals
- Paintings of the Lotus Sūtra
- The Nara and Kyōto Daibutsu
- Early and Medieval Shintō Architecture
- Esoteric Buddhist Iconography
- Gozan architecture
- Zen arts

- Buddhism in modern art

Assessment:

- Class activity 40%, 1 presentation 30%, 1 written paper 30% (mid-term)
- Recommended readings

Reading list:

- BOWRING, Richard (2005) *The Religious Traditions of Japan, 500-1600*. Cambridge: Cambridge University Press.
- FISCHER, Felice (1991) *Japanese Buddhist Art*. Philadelphia: Philadelphia Museum of Art.
- MASON, Penelope (2004) *A History of Japanese Art*. London: Pearson.
- PAINE, Robert – SOPER, Alexander (1992) *Art and Architecture in Japan*. New Haven: Yale University Press.
- SWANSON, Paul – CHILSON, Clarke (eds.) (2006) *Nanzan guide to Japanese religions*. Honolulu: University of Hawai'i Press.
- VAN GROTHENHUIS, Elizabeth (1998) *Japanese Mandalas: Representations of Sacred Geography*. Honolulu: University of Hawai'i Press.

140245

Kubovcakova, Zuzana: „Japanese Buddhism in Context“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB1 (UE b)

Termin: Mi, 12:30-14:30, SR 2 TB, 4.10.-13.12.

Unterrichtssprache: Englisch

The present course is closely related to the general course named Introduction to Japanese religions. It provides students with a fundamental background to contextually analyse the issue of Japanese Buddhism and Japanese religious *milieu* in their various settings. The course topics are based on specific examples of educational material and documentaries centred on recent and contemporary Japanese religious environment. The course will enable students to contextually comprehend and explain particular phenomena regarding Shintō, Buddhism, and folk religion in present-day Japan.

The course is structured as presentations of audio-visual documentaries with lecturer's commentaries in active discussion with students.

Contents:

- Religion in Japan: historical outline and basic theoretical concepts
- Shintō myths and rituals
- Fertility Rites
- The Tendai training of *kaihōgyō*
- Shikoku pilgrimage in Modern Japan
- Contemporary Shugendō practices at Mt. Ōmine
- A Japanese Pilgrimage Mandala
- Shamanism and Folk Religion in Rural Japan
- Christianity in Japan
- Zen past and present
- Engaged Buddhism in present-day America

Assessment:

- Class cooperation 50% + 50% for presentation/one written paper (depending on the number of students in class)
- Recommended readings and individual research for class preparation

Reading list:

- BLACKER, Carmen (1999) *The catalpa bow: a study of Shamanistic practices in Japan*. London: Routledge.
- BREEN, John – TEEUWEN, Mark (2010) *A new history of Shinto*. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- KRAFT, Kenneth (1994) *Zen: Tradition and Transition. A Sourcebook by Contemporary Zen Masters and Scholars*. New York: Grove Press.
- READER, Ian – TANABE, George (1998) *Practically Religious: Worldly Benefits and the Common Religion in Japan*. Honolulu: University of Hawai'i Press.
- SWANSON, Paul – CHILSON, Clarke (eds.) (2006) *Nanzan guide to Japanese religions*. Honolulu: University of Hawai'i Press.
- TANABE, George (1999) *Religions of Japan in Practice*. Princeton: Princeton University Press.

140284

Lasic, Horst: „Erzählungen aus früheren Leben des Buddha“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8b; BA16b

Termin: Mo, 9:00-10:30, SR 2 TB, ab 9.10.

In dieser Lehrveranstaltung werden ausgewählte Wiedergeburtsgeschichten (skyes rabs) als typische Beispiele buddhistischer narrativer Literatur gelesen werden, die den Leser in unterhaltender und erbaulicher Weise mit buddhistischen Werten vertraut machen und darüber hinaus eine Fülle kulturgeschichtlicher Informationen beinhalten. Die Lehrveranstaltung will v. a. Studenten, die die Einführung in das Klassische Tibetisch absolviert haben, Gelegenheit bieten ihre erworbenen Sprachkenntnisse an diesen eher einfachen Texten zu erproben und sich gleichzeitig mit den in diesen Erzählungen fassbar werdenden Ansichten und Wertvorstellungen vertraut zu machen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie für jede Doppelstunde eine schriftliche Übersetzung vorbereiten. Während der Lehrveranstaltung werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, ihre Übersetzungen vorzutragen und argumentativ zu begründen. In Diskussionen, die in der Regel vom Lehrveranstaltungsleiter initiiert werden, sich aber durchaus auch aufgrund von Fragen der Teilnehmer einstellen können, wird versucht werden, unter Bezugnahme auf die entsprechende Fachliteratur die den Erzählungen entnommenen Informationen in den jeweiligen kulturgeschichtlichen Zusammenhang zu stellen. Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Mitarbeit (80%) sowie einer schriftlichen Arbeit (20%). Es besteht Anwesenheitspflicht, ein zweimaliges unentschuldigtes Fehlen ist gestattet. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Die erforderlichen Texte werden als Kopiervorlagen jeweils rechtzeitig in der Lehrveranstaltung ausgegeben.

140128

MacDonald, Anne: „Discovering the Sanskrit Madhyama-kāvatārabhāṣya“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB2 (UE a)

Termin: Fr, 10:00-11:30, IKGA: Hollandstraße 11-13, 2. Stock: Zi. 2.25, ab 6.10.

The Madhyamakāvatāra, together with its bhāṣya, an auto-commentary, appears to have been Candrakīrti's (600-650?) first work on Madhyamaka. The work is extremely important for understanding Candrakīrti's interpretation of the school's ethical, philosophical and soteriological stances, and informative as regards the Buddhist and non-Buddhist groups Candrakīrti regarded as its opponents. Although the extent of the Madhyamakāvatāra's renown in India remains unknown, its Tibetan translation, made at the end of the 11th century, achieved great fame in Tibet, and served as a foundational Madhyamaka work that was widely commented on by Tibetan scholars.

The Madhyamakāvatāra and its bhāṣya were accessible for centuries only in Tibetan translation. One Sanskrit manuscript of the Madhyamakāvatārabhāṣya (the Madhyamakāvatāra's verses are embedded in it) has, however, been discovered. It is being investigated under the "General Agreement" of cooperation between the Institute for the Cultural and Intellectual History of Asia (IKGA) in Vienna and the China Tibetology Research Center in Beijing.

The Madhyamakāvatāra and its commentary's chapters are structured to accord with the "grounds" or "levels" (*bhūmi*) of awakening as presented in the Daśabhūmikasūtra. The class will focus on the third chapter, Prabhākārī (the "Luminous"), named after the third level, whose main topic is the perfection of patience. The focus and goal of the class will be the editing and translation of the Sanskrit text of this third chapter in the new Madhyamakāvatārabhāṣya manuscript. Participants will become acquainted with philological-historical methods and editorial techniques and are encouraged to participate in discussions led by the main editors at the IKGA concerning both the chapter's content and the editorial challenges the manuscript presents.

The class is prüfungsimmanent. Regular attendance is expected.

140093

Manepalli, Jayaraj: „Economic reform in postcolonial India“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK3a (UE a)

Termin: Do, 17:00-18:30, SR 3 SAK, ab 5.10. Entfällt am 12.10.!

Unterrichtssprache: Englisch

The economic reforms initiated in 1991 are considered to be a watershed moment in post-colonial India's economic history, as they had a far-reaching impact on the growth trajectory of India. The economy was transformed from a state-driven, centralised one to a largely liberalised and open market economy.

The reforms exposed India to the international market forces and brought it back to the stage of consistent economic growth. The ramifications are felt in many sectors—industry and economy, banking, agriculture, social and cultural. There was a marked difference between the pre-reform and the post-reform eras.

This course aims to understand and evaluate the change in various sectors. It is an attempt to help students understand the emergence of contemporary India with its vast diversity, myriad opportunities and challenges it faces on its quest to become one of the economic powers in the 21st century.

The course consists of two parts: the first focuses on the general historical background of issues and theoretical approaches; the second part exposes the students to select topics in more detail. A multi-disciplinary approach meant for students from different backgrounds will be followed. Understanding the nuances of this transformation helps the student to (1) have a structured and a foundational knowledge on the issues from a multi-disciplinary perspective, (2) examine and understand the transformation and change as explained in various disciplines, especially social

sciences, (3) develop critical analytical skills to understand the complex processes and challenges of change in an important region of the world, (4) evaluate the institutional setup for a country with extreme diversity and whether the model could be emulated by other developing states, (5) Evaluate the effects of neo-liberal policies and their role in the overall globalisation process and the political economy, and (6) Apply the acquired core skills to other research/focussed interest areas in general.

Topical Outline:

- Introduction and course content discussion
- India and the World—Understanding the historical setting
- Approaches to change: overview of theories on modernisation and change
- A brief history of economic reforms: Institutional setting and sectoral reforms
- From a single party to multi-party coalitions: An overview of political history (rise of regional parties, right-wing nationalism, new identities and nationalism and its impact on democracy)
- Development challenges: Universal health care (health indicators, medical advances, generic drugs, medical tourism.)
- Development challenges: Agriculture and Land reforms—from subsistence to surplus? (traditional occupation to market based farming; green revolution, farmers issues and the agrarian economy, artisans and traditional forms of lifestyle, transformation and globalization)
- Development challenges: Poverty, Inequality and HDI—Long road to Sustainable Development Goals (SDGs)? (Human development indicators like HDI, Gini coefficient, urbanisation, infrastructure.)
- Technological revolution: lessons for the global south? (IT enabled services [ITES], Space exploration, pharmaceuticals)
- Culture and Soft Power diplomacy: Spreading wings far and wide (cultural exploration, Films and Music, traditional medicine, Indian diaspora, Indian MNCs abroad, etc.)
- Critical evaluation of the Economic reforms of 1991. Impact on various areas: Opportunities and challenges
- Overview, Research theme(s) and discussion

Method: The students will be supplied with research papers/articles as reading material in advance and they are expected to read before coming to the lecture (at least two papers/articles per class). The teacher plans to use power point presentation and audio-visuals as necessary.

Evaluation: There will a discussion of the reading material as a group and as a plenary and the students' active participation is expected. They are required to make a presentation on a chosen topic and submit a research paper (both in English) at the end of the course, which forms the basis for the final evaluation of their achievement.

Literature:

A compiled reader consisting of necessary readings for each lecture would be made available to the students in advance (both online/Moodle learning as well as copies) Specific readings for each class would be supplied in advance. Some of the core readings include the following (not exhaustive)

- Arora, Balveer and Verney, V. Douglas (1993) *Multiple Identities in a Single State*, Konark Publishers, Delhi
- Basu, DD (1984) *Introduction to the Constitution of India* (21st edition) LexisNexis Publishers, New Delhi
- Baxi, Upendra and Parekh, Biku (Eds.) (1995) *Crisis and Change in Contemporary India*, Sage Publications, New Delhi
- Bipan Chandra, Mridula Mukherjee, Aditya Mukherjee (1999) *India After Independence*, Penguin Books, India.

- Chatterjee, Partha (Ed.) (1998) *Wages of Freedom: Fifty Years of the Indian Nation-State*, Oxford University Press, Delhi
- Dreze, Jean and Sen, Amartya (1995) *India: Economic Development and Social Opportunity*, Clarendon Press/Oxford University Press, Oxford.
- Dreze, Jean and Sen, Amartya (2013) *An Uncertain Glory: India and its contradictions*, Princeton University Press, Princeton NJ
- Guha, Ramachandra (2012) *Makers of Modern India*, Belknap Publishers
- Kohli, Atul (1991) *Democracy and Discontent: India's Crisis of Governability*, Cambridge University Press, Cambridge
- Lipjhart, Arend (1996) 'The Puzzle of Indian Democracy: A Consociational Interpretation,' in *American Political Science Review*, Vol 90, No.2, June 1996
- Luce, Edward (2007) *In Spite of the Gods: The Strange Rise of Modern India*, Doubleday publishers
- Patnaik, Prabhat (2003) *The Retreat to Unfreedom: Essays on the Emerging World Order*, Tulika Publishers, India
- Taroor, Shashi (1997) *India: From Midnight to the Millennium and beyond*, Harper Perennial/Penguin Books, New York
- Thorner, Daniel (1980) *The Shaping of Modern India*, Allied Publishers, Delhi
- Vanaik, Achin (1990) *The Painful Transition: Bourgeois Democracy in India*, Verso Publishers, London
- Vanaik, Achin (1994) *Situating the Threat of Hindu Nationalism: Problem with the Fascist Paradigm*, *Economic and Political Weekly* Vol. 29, No. 28 (Jul. 9, 1994), pp. 1729-1748
- Weiner, Myron (1989) *The Indian Paradox: Essays in Indian Politics*, Sage Publications, New Delhi
- Zins, Max (1988) *Strains on Indian Democracy*, ABC Publishing House, New Delhi

140263

Mathes, Klaus-Dieter: „Die Philosophie des Buddhismus in Indien und Tibet: Ein historischer Überblick“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9; EC3-2

Termin: Fr 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 6.10.

Die Vorlesung hat einführenden Charakter und bietet einen historischen Überblick über die buddhistische Philosophie in Indien und Tibet. Nach einer allgemeinen Einführung in die axiomatischen Lehrsätze der vier edlen Wahrheiten, werden wir die verschiedenen buddhistischen Modelle der Realität sowie deren Verfeinerung in den späteren Entwicklungen des „großen Fahrzeugs“ (Mahāyāna) kennenlernen. Dabei wird auch die Philosophie des tantrischen Buddhismus behandelt. Der zweite Teil der Vorlesung ist dann der tibetischen Rezeption des indischen Buddhismus gewidmet und stellt vergleichend die wichtigsten philosophischen Positionen der tibetischen Schulen vor.

Die Notenvergabe erfolgt auf der Grundlage einer schriftlichen Prüfung zum Ende des Semesters.

Literatur:

- Atiśa (982-1054) 2008: *The Book of Kadam : The Core Texts Attributed to Atiśa and Dromtönpa*. Translated by Thupten Jinpa (The library of Tibetan classics 2). 1. Edition . Somerville, Mass.: Wisdom Publications .
- Dargyay, Eva M. 1977: *The Rise of Esoteric Buddhism in Tibet*. 1. Edition. Delhi [u.a.]: Motilal Banarsidass.
- Davidson, Ronald M. 2005: *Tibetan Renaissance: Tantric Buddhism in the Rebirth of Tibetan Culture*. New York, NY: Columbia Univ. Press.

- Dreyfus, B.J. Georges & McClintock Sara L. 2003: *The Svātantrika-Prāsaṅgika Distinction*. Boston: Wisdom Publications.
- Frauwallner, Erich 1994: *Die Philosophie des Buddhismus*. Vierte Auflage. Berlin: Akademie Verlag.
- Higgins, David 2013: *The Philosophical Foundations of Classical rDzogs chen in Tibet. Investigating the Distinction between Dualistic Mind (sems) and Primordial Knowing (ye shes)*. (*Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde* 78).Wien: Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien, Universität Wien.
- Mathes, Klaus-Dieter 1996: *Unterscheidung der Gegebenheiten von ihrem wahren Wesen (Dharmadharmatāvibhāga)*. Swisttal Odendorf: Indica et Tibetica.
- Mathes, Klaus-Dieter 2008: *A Direct Path to the Buddha Within: Gö Lotsāwa's Mahāmudrā Interpretation of the Ratnagotravibhāga (Studies in Indian and Tibetan Buddhism)*. Somerville, MA: Wisdom Publications.
- Quintman, Andrew 2014: *The Yogin and the Madman: Reading the Biographical Corpus of Tibet's Great Saint Milarepa*. New York, NY [u.a.]: Columbia University Press.
- Roberts, Peter Alan 2011: *Mahāmudrā and Related Instructions: Core Teachings of the Kagyü Schools (The library of Tibetan Classics 5)*. Somerville, Mass.: Wisdom Publications.
- Tucci, Giuseppe 1980: *The Religions of Tibet*. Translated from the German and Italian by Geoffrey Samuel. London: Routledge & Kegan Paul. Deutsche Übersetzung: *Die Religionen Tibets und der Mongolei*. Von Giuseppe Tucci und Walther Heissig (Die Religionen der Menschheit 20). Stuttgart [u.a.] : Kohlhammer.

140082

Mathes, Klaus-Dieter: „Rong zom Chos kyi bzang pos (1042-1136) „Schwarze-Schlangen-Belehrung“ — Eine rDzogs chen Präsentation der philosophischen Lehrsysteme“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17b, MATB3b

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 5.10.

In relativ einfachem Tibetisch präsentiert Rong zom die in der Rdzogs chen-Sichtweise kulminierenden philosophischen Lehrsysteme. Das Originelle an diesem Text ist, dass er einen unmittelbar praktischen Nutzen der jeweils verfeinerten und tiefgründigeren Modelle der Realität aufzeigt: So werden Studierende von Rong zom's Philosophie zusehends souveräner im Umgang mit Wasser, in dem sich eine schwarze Schlange spiegelt. Unser Text befindet sich in den gesammelten Werken (*Rong zom gsung 'bum*) im Band 2, S. 66-69.

Die Veranstaltung ist prüfungsimmanent.

Literatur:

- Rong zom chos bzang: *Rong zom chos bzang gi gsung 'bum*. 2 vols. Chengdu: Si khron mi rigs dpe skrun khang. 1999

140311

Mathes, Klaus-Dieter: „KFBTS Übersetzungsprojekt Sekoddeśa: „Erklärung der [Kālacakra-]Weihe“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB7

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 3 TB, ab 3.10.

Der *Sekoddeśa* ist der einzige uns überlieferte Teil des ursprünglichen *Kālacakratāntra* namens *Pāramādibuddha*, das nach tibetischer Tradition der Buddha in seiner Emanation als Kālacakra auf Wunsch des ersten König von Shambala Sucandra in einem *dharmadhātu-maṇḍala* in Dhānyakāṭaka nahe dem heutigen Amarāvātī in Andhra Pradesh lehrte. Vom Grundtext sind zwei tibetische Übersetzungen bekannt. Die eine stammt von 'Bro Shes rab (geb. 12. Jh), der den *Sekoddeśa* zusammen mit dem kashmirischen Gelehrten Somanātha übersetzte. Die Übersetzung ist in allen bekannten bKa' 'gyur-Ausgaben enthalten. Eine weitere nur im Phug brag bKa' 'gyur enthaltene Übersetzung stammt von Rwa Chos rab (geb. 11. Jh.) und dem nepalesischen Gelehrten Samantaśrī. Der Sanskrittext ist teils im Original, teils in Form von längeren Zitaten in Raviśrījñāna's *Amṛtakānikātippanī* erhalten. Die fehlenden Teile wurden von Raniero Gnoli auf der Grundlage von Naropa's *Sekoddeśa* Kommentar, welcher vollständig auf Sanskrit erhalten ist, rekonstruiert, und als Anhang in Giacomella Orofinos Edition der tibetischen Übersetzungen des *Sekoddeśa* veröffentlicht. Auf dieser Grundlage übersetzte Giacomella Orofino den *Sekoddeśa* zusammen mit Nāropas Kommentar ins Italienische. Davon ist auch vor kurzem eine englische Übersetzung von Phillip Lecso erschienen.

Im Rahmen eines neuen Pilotprojekts der „Khyentse Foundation Buddhist Translation Studies“ (KFBTS) wollen wir die 174 Verse der tibetischen Übersetzung des *Sekoddeśa* von 'Bro Shes rab (Tōhoku Katalog Nr. 361) auf der Grundlage eines kritischen Vergleichs mit dem Sanskrit und der tibetischen Übersetzung von Rwa Chos rab erneut, als offizielle 84000-Übersetzung, ins Englische übertragen.

Die Veranstaltung ist prüfungsimmanent.

Literatur:

- Blo-gros-mtha'-yas, Sarah Harding (Übers.): "The Esoteric Instructions of Jordruk, 'The Six-Branch Yoga'". In: *The Treasury of Knowledge 8,4: Esoteric Instructions – a Detailed Presentation of the Process of Meditation in Vajrayāna*, pp. 293-330. Ithaca, NY: Snow Lion, 2007. (T-27/VII/38-10313/8.4)
- Blo-gros-mtha'-yas, Tony Duff (Übers.), *A Guide to the Kalachakra Empowerment: Excerpted from the Kalachakra Empowerment Text by Jamgon Kongtrul Lodro Thaye*. Kathmandu: PKTC, 2008.
- dGe-legs-dpal-bzang, Tenzin Gyatso, Jeffrey Hopkins (Übers., Hrsg.): *Kālachakra Tantra: Rite of Initiation for the Stage of Generation – a Commentary on the Text of Kay-drup Ge-leg-bel-sang-bo by Tenzin Gyatso, the Fourteenth Dalai Lama, and the text itself*. Boston, MA: Wisdom, 1999. (T-27/XIII/95-4899b)
- Gen Lamrimpa (Ven. Lobsang Jampal Tenzin), B. Alan Wallace (Übers.), Pauly B. Fitze (Hrsg.): *Transcending Time: the Kālacakra Six-session Guru Yoga*. Boston, MA: Wisdom, 2000. (S-27/VI/106)
- Grönbold, Günter: *The Yoga of Six Limbs: an Introduction to the History of Śaḍāṅgayoga*. Santa Fe, NM: Spirit of the Sun, 1996. (S-27/VI/104, Ph I 1:220 IND-B-17635)
- Lecso, Phillip: "The *Sekoddeśa*tippanī. A Brief Commentary on the Summary of Initiation". As *Long as Space Endures: Essays on the Kālacakra Tantra in Honor of H. H. the Dalai Lama*. Herausgegeben von Edward A. Arnold. Ithaca, NY: Snow Lion, 2009., S. 51-92 (S-27/VI/153).
- Ngag-dbang-dar-rgyas, Tre-hor, Allan Wallace (Übers.): *A Commentary on the Kālacakra Tantra: Presented at Sakya Tegchen Choling, Seattle, April 3 - June 12, 1982*. Dharamsala: Library of Tibetan Works & Archives, 1985. (T-27/XIII/110-5969)
- Naḍapāda (Nāropā), Raniero Gnoli + Giacomella Orofino (Hrsg.): *Iniziazione: Kālacakra*. Milano: Adelphi, 1994. (S-27/VI/91)
- Orofino, Giacomella: *Sekoddeśa. A Critical Edition of the Tibetan Translations* (Serie Orientale Roma LXXII). Roma: Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente, 1994

140259

Mathes, Klaus-Dieter: „Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde for fortgeschrittene Studierende“

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB8 (KO a)

Termin: Do, 13:00-14:30, SR 3 TB, ab 5.10.

Das Kolloquium soll in erster Linie als Plattform dienen, Master-Projekte vorzustellen, zu diskutieren und entscheidend weiterzubringen. Darüber hinaus sind auch fortgeschrittene Studierende, die erst eine Abschlussarbeit planen, ausdrücklich willkommen. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden nach Absprache mit den Teilnehmern festgelegt.

140098

Mirnig, Nina: „Die ältesten Schlüsselmythen im Shivaismus: Lektüre der frühesten erhaltenen Version des Skandapurāṇa“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3a (UE b); MATB3b

Termin: Mi, 15:30-17:00, SR 2 TB, ab 18.10.

Unterrichtssprache: Deutsch / Englisch (je nach den Sprachkenntnissen der TeilnehmerInnen)

Das *Skandapurāṇa* wurde in dieser frühen Form im 6. oder 7. Jahrhundert verfasst. Es handelt sich somit um eine der ältesten vorhandenen Textquellen, die man für die Untersuchung der frühen Phase der Entstehungsgeschichte und Institutionalisierung des Shivaismus heranziehen kann. Dem Namen entsprechend, geht es im *Skandapurāṇa* um die Geburt von Skanda und wie es dazu kam, dass er den Dämon Tāraka besiegte, der Großteil des Werkes ist jedoch den Abenteuern von Śiva und Devī gewidmet. Die Erzählungen des frühen *Skandapurāṇa* ermöglichen einen Zugang zu der ältesten erhaltenen Systematisierung der Śiva-Mythologie und der mit ihr verbundenen shivaitischen religiösen Topographie, sowie auch zum Entstehungsmythos der Pāsupatas.

Das früheste unter dem Namen *Skandapurāṇa* erhaltene Werk hat in seiner Form wenig zu tun mit den vielen Texten, die mittlerweile traditionell als Teile dieser berühmten shivaitisch orientierten Mythensammlung betrachtet werden. Diese alte Version, die auch den Gelehrten und Gläubigen im Indien des frühen Mittelalters bekannt war, ist uns in drei nepalesischen Palmblatt-Manuskripten überliefert worden, von welchen das älteste 810 n. Chr. produziert wurde; hinzu kommen auch zwei weitere Fassungen, die in später datierten Papierhandschriften erhalten sind.

Inhalt und Methode: In dieser Übung werden wir eine Selektion an Textpassagen mit zentralen Mythen lesen, darunter die Episode, in der Śiva Brahmā enthauptet, die Erzählung über die Zerstörung der Opferdarbietung von Devīs Vater Dakṣa durch Śiva, aber auch Passagen aus den Devī- und Vārāṇasī-Zyklen. Die ausgesuchten Textteile werden den Studierenden die Möglichkeit geben, berühmte mythologische Themen in ihrer frühesten Form gemeinsam zu untersuchen und sich mit einigen legendären shivaitischen Stätten vertraut zu machen. Außerdem werden wir uns damit beschäftigen, in welchem Zusammenhang diese Mythen mit der Entwicklung der shivaitischen Ikonographie und Literatur, sowie der religiösen Praktiken stehen und was uns diese Materialien über die sozio-religiösen Umstände im Indien des frühen Mittelalters verraten.

Erwartet wird von den TeilnehmerInnen die gründliche Auseinandersetzung mit den Sanskrittexten, die Präsentation eigener Übersetzungen und Analysen im Unterricht, die Beteiligung an der Erarbeitung sowie Problematisierung des gelesenen Stoffes und die Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur.

Ziele:

- Erwerb eines Verständnisses über die zentralen Mythen des *Skandapurāna* und deren Zusammenhang mit der Entwicklung shivaitischer Ikonographie, Praktiken und Literatur.
- Das Kennenlernen von frühen heiligen Stätten der shivaitischen Tradition, ausgehend von ihrer Erwähnung im *Skandapurāna*.
- Erwerb grundlegender Kenntnisse zur Geschichte des frühen Shivaismus und seiner verschiedenen Strömungen, vor allem der Pāśupatas.
- Ausbau und Erweiterung der Sanskritkenntnisse.
- Die eigenständige Erschließung, Analyse und kritische Interpretation der Textquelle, auch unter Berücksichtigung des textkritischen Apparates.

Zeugniserwerb: Mündliche und schriftliche Leistungen bilden zu jeweils 50% die Grundlage der Bewertung. Die mündliche Leistung besteht in der kontinuierlichen Mitarbeit, insbesondere bei der Präsentation von Übersetzungen und Textanalysen und der Beteiligung an der Diskussion und Textinterpretation, auch unter Berücksichtigung empfohlener Sekundärliteratur. Die schriftliche Leistung umfasst einige kleinere Hausarbeiten und -übungen sowie einen schriftlichen Test. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung; in begründeten Ausnahmefällen kann mit der Lehrveranstaltungsleiterin eine Kompensationsaufgabe vereinbart werden.

140201

Popp, Stephan: „*Der Islam auf dem indischen Subkontinent und seine Geschichte*“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9; IMAK2; EC2/2

Termin: Mo, 15:45-17:00, SR 1 TB, ab 2.10. Entfällt am 9.10.!

Auf dem indischen Subkontinent lebt ein Drittel der Muslime der Welt. Seit der Errichtung islamischer Herrschaftsgebiete ab dem Jahr 1000 hat der Islam die Kultur Südasiens stark geprägt, auch in Indien, wo er die größte Minderheitenreligion ist. Dies wird nicht nur in Kunst und Literatur deutlich, sondern auch in Film und Musik: die Sprache Bollywoods ist voller islamischer Vokabeln. Andererseits müssen gerade Muslime in Indien oft als Sündenböcke der Politik herhalten, während die Debatte um den richtigen Islam Pakistan beherrscht und Bangladesh gefährdet. In Indien gilt der Islam als sehr konservativ, hat aber gerade deswegen einen hausgemachten Terrorismus weitgehend verhindert.

Diese Vorlesung soll einen Überblick geben über die Besonderheiten des indischen Islams, seinen Einfluss auf die zeitgenössische Kultur und seine Rolle in Politik und Gesellschaft Südasiens.

Prüfung: schriftliche Klausur.

140155

Rastelli, Marion: „*Zentrale Themen von Religionen am Beispiel der vedischen Religion und der Hindu-Traditionen*“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9; EC2/2

Termin: Mi, 9:00-10:30, SR 1 TB, ab 11.10.

Fragen danach, wie die Welt entstanden ist, nach dem Wesen Gottes oder nach der Beziehung zwischen Mensch und Gott, religiöse Praktiken wie Verehrungsrituale und Meditation oder Legitimierungsstrategien durch Narrative von Offenbarung und Tradition sind vielen Religionen ge-

meinsam. Die Vorlesung soll, ausgehend von solchen zentralen Themen und ihrer Funktion, in Lehren und Vorstellungen von Hindu-Traditionen einführen. Der Schwerpunkt wird hier auf der viṣṇuitischen Tradition des Pāñcarātra liegen, die in den frühen nachchristlichen Jahrhunderten entstanden und bis heute vor allem in Südindien in der Tradition der Śrīvaiṣṇavas lebendig ist. Um Besonderheiten zu verstehen, werden zum Vergleich auch Beispiele aus der vedischen Religion und anderen Hindu-Traditionen herangezogen werden. Die Vorlesung wird in deutscher Sprache abgehalten, die passive Kenntnis des Englischen wird vorausgesetzt.

Prüfungsstoff sind die Lektüretexte (in deutscher und englischer Sprache), die im Laufe des Semesters bekanntgegeben werden. Die Prüfung wird schriftlich in Form von offenen Fragen abgehalten, es sind keine Hilfsmittel erlaubt.

140130

Rastelli, Marion: „Einführung in die wissenschaftliche Sanskritliteratur – Manusmṛti mit Kommentaren“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17a; MATB3b (UE b)

Termin: Mi, 10:45-12:15, SR 2 TB, ab 11.10.

Die Lehrveranstaltung verfolgt zwei Ziele, einerseits eine Einführung ins wissenschaftliche Sanskrit, eine Vertrautwerden mit der Sprache wissenschaftlicher Texte und deren Art der Argumentation, andererseits eine Einführung in das Dharmaśāstra, die Lehre vom Dharma, ein Begriff, der so große Bereiche wie Recht, gesellschaftliche Normen, Ethik und Religion umfasst.

Konkret werden wir einen Abschnitt aus der Manusmṛti (2.26ff.) lesen, einer der wichtigsten Texte des Dharmaśāstra, der vermutlich aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. stammt. Thematisch beschäftigt sich dieser Abschnitt mit der religiösen Praxis und den religiösen Pflichten der Angehörigen der vier *varṇas* (Brahmanen, *kṣatriyas*, *vaiśyas*, *śūdras*) mit einem Fokus auf die Übergangsrituale (*saṃskāras*), die den Übertritt in neue Lebensabschnitte markieren. Ergänzend zur Manusmṛti werden wir Passagen des Kommentars von Medhātithi (ca. 8. Jh.) lesen, um mit dem wissenschaftlichen Kommentarstil vertraut zu werden. Anhand von Lehr- und Handbüchern, wie *Scholastic Sanskrit* von Gary A. Tubb und Emery R. Boose, werden wir uns auch systematisch mit dem Stil wissenschaftlicher Sanskritwerke auseinandersetzen.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung sind Grundkenntnisse des Sanskrit. Die Lehrveranstaltung wird in deutscher Sprache abgehalten, das Lehrmaterial ist zum Teil in Englisch verfaßt.

Voraussetzungen für den Erwerb eines positiven Zeugnisses sind:

- Anwesenheit: Eine dreimalige Abwesenheit wird toleriert, wenn Kompensationsaufgaben erfüllt werden.
- Sorgfältige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit: Ziel ist, daß sich die Studierenden den Lehrstoff unter Anleitung selbst erarbeiten. Es wird erwartet, daß die Sanskritlektüre vor- und nachbereitet wird. Kleine Passagen werden selbständig zu erarbeiten sein und sollen in der Lehrveranstaltung präsentiert werden. Ebenso sind kleine Referate zum Kommentarstil vorzubereiten und zu halten.
- Schriftliche Hausarbeiten: Schriftliche Ausführungen der genannten Präsentationen sind termingerecht abzugeben.

Die Note ergibt sich zu 50 % aus den mündlichen und zu 50 % aus den schriftlichen Leistungen.

Mit der Anmeldung werden Sie auch auf der Lehrplattform Moodle angemeldet, wo Sie Lektüretexte und anderes Material finden werden.

140136

Schiller, Alexander: „Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1b; EC3-1

Termin: Mi, 13:45-15:15, SR 1 TB, ab 4.10.

Die Teilnahme am Tutorium von Doris Unterthurner wird dringend empfohlen.

Inhalt: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Inhalte, Methoden und spezifischen Fragestellungen der Tibetologie und Buddhismuskunde. Einleitend werden der Gegenstand des jeweiligen Fachs, die Fachgeschichte, Arbeitsmaterialien, Sprachen und Schriften, sowie die Methoden und Probleme behandelt. Anschließend werden im buddhismuskundlichen Teil überblicksartig die Hauptströmungen des indischen Buddhismus in ihrer geschichtlichen Entwicklung behandelt. Im tibetologischen Teil erfolgt eine Einführung in die Landeskunde, Gesellschaft, Geschichte, Religionen und Literatur des tibetischen Kulturraums.

Ziel: Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Inhalte, Methoden und spezifischen Fragestellungen der Tibetologie und Buddhismuskunde. Die Studierenden lernen wichtige Arbeitsmaterialien für das Studium der Tibetologie und Buddhismuskunde kennen.

Methode: Die Vorlesung wird durch PP-Folien unterstützt.

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger ohne besondere Teilnahmevoraussetzungen.

Der Zeugniserwerb erfolgt durch eine schriftlichen Prüfung (100%). Die Termine der Klausur werden noch bekanntgegeben. Eine Liste mit prüfungsrelevanten Themen bzw. Fragestellungen wird am Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Tutorium: Es wird empfohlen das Tutorium von Doris Unterthurner zu besuchen. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Literatur:

Die Literatur wird am Beginn der Vorlesung im Handapparat der FB-Bibliothek aufgestellt bzw. in elektronischer Form zugänglich gemacht. Zur Benutzung der elektronisch zugänglichen Materialien sei auf die Beachtung der Urheberrechte hingewiesen. Eine Literaturliste zu den prüfungsrelevanten Themen bzw. Fragestellungen wird am Beginn der Vorlesung ausgehändigt. Auf weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung hingewiesen.

140329

Schiller, Alexander: „Einführung in das klassische Tibetisch I“

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA2b; BA7b

Termin: Di + Do, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 3.10.

140089

Dolensky, Jan: „Begleitende Übung Einführung in das klassische Tibetisch I“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA2b; BA7b

Termin: Mi, 15:30-17:00, SR 1 TB, ab 4.10.

Die Teilnahme am Tutorium von Konstantin Brockhausen wird dringend empfohlen.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer Einführung in die tibetische Schrift. Anschließend werden die Grundlagen der Phonologie, Morphologie und Syntax (Teil 1) behandelt.

Ziel: Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls 2b bzw. 7b (Einführung in das klassische Tibetisch I und begleitende Übung) werden im Sommersemester 2018 im Sprachaufbaukurs des Moduls 6b bzw. 11b (Einführung in das klassische Tibetisch II) fortgesetzt. Nach Absolvierung dieser drei Lehrveranstaltungen sollen die Teilnehmer in der Lage sein, klassische tibetische Texte selbstständig zu lesen und zu verstehen.

Methode: Auf der Grundlage eigens konzipierter Übungsaufgaben werden die jeweiligen Themen erlernt und gefestigt. Als begleitendes Lehrbuch wird das Handbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache von Peter Schwiieger (Zweite, korrigierte und erweiterte Auflage. Halle: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies GmbH, 2009) verwendet. Ergänzend hinzugezogen wird das Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache von Michael Hahn (Siebte, korrigierte Auflage. Swisttal-Odendorf: Indica und Tibetica Verlag, 1996).

Teilnahme: Die Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) ist Voraussetzung. Die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen ist vor positivem Abschluss der StEOP erlaubt. Diese VO+UE kann nur gemeinsam mit der zugehörigen begleitenden Übung besucht werden.

Tutorium: Den Teilnehmern wird der Besuch des begleitenden Tutoriums dringend empfohlen. Der Termin des Tutoriums wird in der ersten Lehrveranstaltung festgelegt.

Zeugnisserwerb: Die Beurteilung erfolgt auf der Grundlage mehrerer Teilleistungen, das sind: 1.) die kontinuierliche aktive Teilnahme im Unterricht einschließlich der Vor- und Nachbereitung der Übungsaufgaben (40%), 2.) zwei schriftliche Zwischenprüfungen (20%) und 3.) eine schriftliche Abschlussprüfung (40%). Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung ist die regelmäßige Anwesenheit (erlaubt sind maximal 6 Fehlstunden) im Unterricht.

Prüfungsstoff: tibetische Schrift; Grundlagen der Phonologie, Morphologie und Syntax (Teil 1)

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Unterrichtsstunde ausgeteilt.

140094

Schmücker, Marcus: „Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene“

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA8a; BA16a

Termin: Di 15:00-16:30 + Fr 12:30-14:00, SR 3 SAK, ab 3.10.

Fortsetzungskurs zu „Einführung in das klassische Sanskrit I“ und „II“.

140234

Shah, Aftab Husain: „Sexual minorities in South Asia“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK2; EC2/2

Termin: Mo, 11:00-12:30, SR 3 SAK, ab 2.10.

Unterrichtssprache: Englisch

Nähere Informationen bitte beim LV-Leiter einholen: aftabhusainshah@yahoo.com

140225

Suchy, Patrick: „Einführung in das Klassische Chinesisch“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB3b

Termin: Di, 14:00-15:30, SR 1 TB, ab 3.10.

Inhalte: Die Seidenstraße verband viele Jahrhunderte lang China mit den westlichen Ländern und war mit den vielfältigen Handelsrouten, die man unter diesem Begriff zusammenfassen kann, ein wesentlicher Motor für kulturellen Austausch.

Wir werden verschiedene Textstücke lesen, die Chinas Verhältnis zur Seidenstraße in einer Reihe von Aspekten wie den Berichten reisender Mönche, den frühen Übersetzern buddhistischer Texte, dem Handel mit Tibet, den Meeresrouten usw. verdeutlichen. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Verbreitung des Buddhismus.

Ziele: Für Einsteiger bietet das eine Einführung in die Sprache der chinesischen (buddhistischen) Texte, Fortgeschrittene können ihre Kenntnisse vertiefen.

Methode: Gemeinsame Textlektüre.

Leistungskontrolle: Die Note ergibt sich aus Anwesenheit/Mitarbeit und ein paar kurzen Hausarbeiten.

Voraussetzungen: Keine. Eine gewisse Vertrautheit mit den chinesischen Schriftzeichen wäre aber hilfreich. Für Neueinsteiger gibt es daher in der letzten Septemberwoche einen kurzen Intensivkurs zu den wichtigsten Grundlagen und modernen Hilfsmitteln. Zeit und Ort werden hier noch bekannt gegeben.

Literatur:

Grammatiken:

- Wang Li (Hg.) 1981: Gudai hanyu (xiuding ben) (Altchinesisch (Verbesserte Auflage)). 4 Bände. Peking: Zhonghua.
- Pulleyblank, Edwin G. 1995: Outline of Classical Chinese Grammar. Vancouver: UBC Press.
- Anderl, Christoph 2004: Studies in the language of Zu-tang ji. 2 Bände. Oslo: Unipub.

Wörterbücher:

- Kroll, Paul 2015: A Student's Dictionary of Classical and Medieval Chinese. Leiden: Brill.
- Tōdō u. a. (Hg.) 2011: Kanjigen. Kaitei Daigoban (Kanjigen. Verbesserte fünfte Auflage). Tōkyō: Gakken.
- Wang Li (Hg.) 2000: Wang Li Guhanyu Zidian (Wang Lis Schriftzeichenwörterbuch zum Altchinesisch). Peking: Zhonghua.

140156

Tampel, Konchok: „Modern Tibetan for Advanced Students“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA16d

Termin: Do, 13:45-15:15, SR 2 TB, ab 5.10.

Unterrichtssprache: Tibetisch

Nähere Informationen bitte beim Lehrveranstaltungsleiter einholen: vajradrik@yahoo.com / 4277 43556.

140182

Tampel, Konchok: „*Modern Tibetan Texts*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA16d

Termin: Di, 14:00-15:30, SR 2 TB, ab 3.10.

Unterrichtssprache: Tibetisch

Nähere Informationen bitte beim Lehrveranstaltungsleiter einholen: vajradrik@yahoo.com / 4277 43556.

140101

Werba, Chlodwig H.: „*Grammatik und Philologie vedischer Texte*“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK1

Termin: Do 8:30-10:00, SR 3 SAK, ab 5.10.

Inhalt: In einem ersten Teil werden die Teilnehmer(innen) in Form einer (A) Einführung mit den „Eckdaten“ der Sprach- und Literaturformen des Veda-Kanons und seiner Periodisierung vertraut gemacht. Darauf folgt die diskursiv und dialogisch geführte (B) Auseinandersetzung mit den Spezifika der vedischen Grammatik und Philologie, von den Phonemen bis zu den Syntagmen, von den Vers-Schemata bis zu den Strukturen ganzer „Texte“ und ihrer Überlieferung. Schließlich ist jede(r) im dritten Teil, der (C) Ausführung angehalten, eine von ihr/m aus (B) frei gewählte Thematik in einem Referat erschöpfend zu behandeln und auf Basis dieses Referats eine SE-Arbeit abzufassen.

Ziel: Selbständigkeit im Erkennen, Formulieren und Behandeln wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der vedischen Grammatik und Philologie – argumentative und diskursive Kompetenz bei der Darstellung der bisherigen Forschung und dem Versuch, diese weiterzuentwickeln.

Methode: Überprüfung des jeweiligen Wissensstandes und Beschreibung der darin verorteten bzw. sich daraus ergebenden Fragen und Probleme – eingehende Reflexion und kritisch abwägende Diskussion des Forschungsstandes – Finden und Formulieren von Argumenten, die zur weiteren Präzisierung der aufgezeigten Probleme bzw. zu deren Lösung führen.

Teilnahme: Neben Studentinnen und Studenten des oben genannten Master-Curriculums kann dieses Seminar auch von Adepten anderer Curricula, sofern sie über entsprechend gute Kenntnisse des Sanskrit verfügen, zur Verwertung für die Alternativen Erweiterungen bzw. das Interessensmodul besucht werden.

Zeugnisserwerb: Ein solcher ergibt sich aus der Summe von regelmäßiger Anwesenheit (prüfungsimmanent), tätiger Mitarbeit, dem Abhalten von Referaten und der Abfassung einer Seminararbeit.

Abkürzungen und Literatur

- AiG* II/2 JACOB WACKERNAGEL, *Altindische Grammatik*. II, 2. *Die Nominalsuffixe* von ALBERT DEBRUNNER. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1954.
- AiG* III Id., *Altindische Grammatik*. III. *Nominalflexion – Zahlwort – Pronomen*. Ibid. 1930.
- ARNOLD 1905 E. VERNON ARNOLD, *Vedic Metre in its Historical Development*. Cambridge UP, 1905 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1967),
- EWA* I-III MANFRED MAYRHOFER, *Etymologisches Wörterbuch des Altindiarischen*. Bd. I-III. Heidelberg: Carl Winter, 1992(86)-2001.
- GLV* LOUIS RENOU, *Grammaire de la langue védique*. Lyon – Paris: IAC, 1952.

- GOTO 2013 TOSHIFUMI GOTŌ, *Old Indo-Aryan Morphology and its Indo-Iranian Background* (in cooperation with J.S. KLEIN and V. SADOVSKI). [*Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften* 849 = *Veröffentlichungen zur Iranistik* 60]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 2013.
- GRASSMANN HERMANN GRASSMANN, *Wörterbuch zum Rig-Veda*. 6., überarbeitete und ergänzte Auflage [der 1875 publizierten Leipziger Erstausgabe] von M. KOZIANKA. Wiesbaden: Harrassowitz, 1996.
- HEENEN 2006 FRANÇOIS HEENEN, *Le désidératif en védique*. [*Leiden Studies in Indo-European* 13]. Amsterdam – New York: Rodopi, 2006.
- HILL 2007 EUGEN HILL, *Die Aorist-Präsentien des Indoiranischen*. Untersuchungen zur Morphologie und Semantik einer Präsensklasse. [*Münchener Forschungen zur historischen Sprachwissenschaft* 7]. Bremen: Hempen, 2007.
- HOFFMANN KARL HOFFMANN, *Der Injunktiv im Veda*. Eine synchronische Funktionsuntersuchung. Heidelberg: Carl Winter, 1967.
- KIM 2010 JEONG-SOO KIM, *Untersuchungen zu altindischen Abstrakta und Adjektiven im Rigveda und Atharvaveda*. Die primären *a*-Stämme und die *ana*-Bildungen. [*Münchener Forschungen zur historischen Sprachwissenschaft* 10]. Bremen: Hempen, 2010.
- KORN 1998 AGNES KORN, *Metrik und metrische Techniken im R̥gveda*. Streckformen in Trimeter-Versen. [*Arbeiten aus der Abteilung Vergleichende Sprachwissenschaft* Graz 12]. Graz: Leykam 1998.
- KÜMMEL 1996 MARTIN KÜMMEL, *Stativ und Passivaorist im Indoiranischen*. [*Ergänzungshefte zur Historischen Sprachforschung* 39]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1996.
- KÜMMEL 2000 Id., *Das Perfekt im Indoiranischen*. Eine Untersuchung der Form und Funktion einer ererbten Kategorie des Verbums und ihrer Weiterentwicklung in den altindoiranischen Sprachen. Wiesbaden: Reichert, 2000.
- KULIKOV 2012 LEONID KULIKOV, *The Vedic -ya-Presents*. Passives and Intransitivity in Old Indo-Aryan. [*Leiden Studies in Indo-European* 19]. Amsterdam – New York: Rodopi, 2012.
- LIV *Lexikon der indogermanischen Verben*. Die Wurzeln und ihre Primärstammbildungen. Unter Leitung von H. RIX und der Mitarbeit vieler anderer bearbeitet von M. KÜMMEL – TH. ZEHNDER – R. LIPP – B. SCHIRMER. Zweite, erweiterte und verbesserte Auflage bearbeitet von M.K. und H.R. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 2001.
- LUBOTSKY I-II ALEXANDER LUBOTSKY, *A R̥gvedic Word Concordance*. Part I-II. [*American Oriental Series* 82-83]. New Haven, Conn.: American Oriental Society, 1997.
- MELAZZO 2010 ROBERTA MELAZZO, *I bahuvrīhi del ṛg veda*. [*Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft* 135]. Innsbruck: Institut für Sprachen und Literaturen der Universität, 2010.
- PiV TOSHIFUMI GOTŌ, *Die "I. Präsensklasse" im Vedischen*. Untersuchung der vollstufigen thematischen Wurzelpräsentia. [*Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften* 489 = *Veröffentlichungen der Kommission für Linguistik und Kommunikationsforschung* 18]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1987 (²1996 [mit den genauen Daten aller gängigen Editionen und Übersetzungen vedischer Texte auf p. 355ff.]).
- RVL I-II THOMAS KRISCH, *RIVELEX. Rigveda-Lexikon / A Rigvedic Lexicon*. Vol. 1: *Wörter beginnend mit "a"*. [Unter Mitarbeit von] CH. KATSIKADELI und ST. NIEDERREITER. [*Grazer vergleichende Arbeiten* 20]. Graz: Leykam, 2006. — Vol. II: *Wörter beginnend mit anderen Vokalen als "a"*. [Unter Mitarbeit von] CH.K. – ST.N. – K. SAMPANIS – S. ZIEGLER. [*Grazer vergleichende Arbeiten* 26]. Ibid. 2012.
- SCARLATA 1999 SALVATORE SCARLATA, *Die Wurzelkomposita im R̥g-Veda*. Wiesbaden: Reichert, 1999.
- SCHAEFER 1994 CHRISTIANE SCHAEFER, *Das Intensivum im Vedischen*. [*Ergänzungshefte zur Historischen Sprachforschung* 37]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1994.
- SCHNEIDER 2010 CAROLIN SCHNEIDER, *Die maskulinen Stämme auf -man- und -iman- im Altindischen*. Wortbildung, Funktion und indogermanische Grundlagen. [*Philologia* 152]. Hamburg: Dr. Kovač, 2010.
- TICHY 1995 EVA TICHY, *Die Nomina agentis auf -tar- im Vedischen*. Heidelberg: C. Winter, 1995.
- TICHY 2006 Ead., *Der Konjunktiv und seine Nachbarkategorien*. Studien zum indogermanischen Verbum, ausgehend von der älteren vedischen Prosa. Bremen: Hempen, 2006.

- VB V-VI RAMCHANDRA N. DANDEKAR (– G.U. THITE [as co-ed. of Vol. VI]), *Vedic Bibliography*. Vol. V & VI. [Government Oriental Series Class B 17 & 19]. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute, 1993 & Pune: Id., 2004.
- VCU I-II MARCO FRANCESCHINI, *An Updated Vedic Concordance*. Maurice Bloomfield's *A Vedic Concordance* Enhanced with New Material Taken from Seven Vedic Texts. Printed and CD edition. Part I-II. [Harvard Oriental Series 66]. Cambridge, Mass.: Harvard University, Department of Sanskrit and Indian Studies – Milan: Mimesis Edizioni, 2007.
- VG ARTHUR A. MACDONELL, *Vedic Grammar*. [Grundriss der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde I/4]. Strassburg: K.J. Trübner, 1910.
- VIA I CHLODWIG H. WERBA, *Verba IndoArica*. Die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache. Pars I: *Radices Primariae*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1997 (mit einem Verzeichnis von an die 500 Sanskrit-Texten in der alphabetischen Reihung ihrer Sigla samt Datierungen auf p. 5ff. & 543ff.).
- VPK I-V VISHVA BANDHU *et al.*, *Vaidika-padānukrama-koṣaḥ / A Vedic Word Concordance*. Vol. I (Pt. I-VI): *Saṁhitās* – Vol. II (Pt. I-II): *Brāhmaṇas [and Āraṇyakas]* – Vol. III (Pt. I-II): *Upaniṣads* – Vol. IV (Part I-IV): *Vedāṅgas* – Vol. V (Pt. I-II): *Index ab initio & Index ab ultimo*. (Lahore –) Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1935-1965 (²1973-1995).
- VVI-III MAURICE BLOOMFIELD – FRANKLIN EDGERTON, *Vedic Variants*. A Study of the Variant Readings in the Repeated Mantras of the Veda. Vol. I: *The Verb* – Vol. II: *Phonetics* – Vol. III (together with MURRAY B. EMENEAU): *Noun and Pronoun Inflection*. Philadelphia: University of Pennsylvania (– Linguistic Society of America), 1930-1934.
- WERBA 2016 CHLODWIG H. WERBA, *Ur(indo)arisches im Nūristānī: Zur historischen Phonologie des Indoiranischen*. In: A.M. BYRD – J. DELISI – M. WENTHE (ed.), *tavet tat satyam*. Studies in Honor of Jared S. Klein on the Occasion of his Seventieth Birthday. Ann Arbor – New York 2016, p. 341-359.
- WITZEL 1989 MICHAEL WITZEL, *Tracing the Vedic Dialects*. In: C. CAILLAT (ed.), *Dialectes dans les littératures indo-aryennes*. [Publications de l'Institut de Civilisation Indienne 55]. Paris 1989, p. 97-264.
- ZEHNDER 2011 THOMAS ZEHNDER, *Das periphrastische Kausativ im Vedischen*. [Münchener Forschungen zur historischen Sprachwissenschaft 12]. Bremen: Hempen, 2011.

140243

Werba, Chlodwig H.: „Vedische Dichtung in Auswahl“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3b (UE a), MATB3b

Termin: Mo 14:00-15:30, SR 3 SAK, ab 2.10.

Inhalt: Den Gegenstand dieser UE bilden ausgewählte „Hymnen“ der beiden ältesten „Audiotheken“ Indiens, nämlich einerseits der nur in einer Version auf uns gekommenen des Ṛgveda bzw. der Ṛgvedasamhitā (RV) und andererseits der in zwei Fassungen (Śaunakīya- und Paippalādasamhitā) überlieferten des Atharvaveda (AV[P]). Möglichst viele von ihnen sollen *lege artis philologiae* gelesen, i.e. prosodisch und grammatisch analysiert, inhaltlich voll durchdrungen und schließlich der Zielsprache und dem Original in jeder Hinsicht adäquat übersetzt werden. Beginnen werden wir mit einem Gedicht an die Göttin der Morgenröte (Uṣas), i.e. RV IV 52, bestehend aus sieben lyrischen Gāyatrī-Strophen. Mit AV VI 131 und AVP VI 6 folgen zwei jeweils von einer Frau vorgetragene Liebeszauber aus dem Atharvaveda. Während diese drei Dichtungen in Dimeter-Versen abgefasst sind, folgt mit RV X 10 eine berühmte Dialogdichtung, die 14 Strophen mit jeweils vier Trimeter-Versen umfasst.

Ziel: Bekanntheit mit früh/altvedischer Sprache und Dichtung – Vertiefung der Sanskrit-Kenntnisse, bes. in den Bereichen von Phonologie und Morphologie – Verbesserung der Übersetzungstechnik.

Method: Gemeinsames philologisches Arbeiten an den Strophen von RV und AV(P) unter kritischer Heranziehung ihrer diversen Ausgaben und Übersetzungen – Lösung zahlreicher konkreter kleinerer, aber anspruchsvoller Aufgaben.

Teilnahme: Auch Student(inn)en anderer (Master-)Curricula sind, sofern sie über (sehr) gute Kenntnisse des Sanskrit verfügen, herzlich eingeladen, diese Lehrveranstaltung zu besuchen und für ihre Alternativen Erweiterungen bzw. ihr Interessensmodul zu verwerfen.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme (prüfungsimmanent) und Erledigung mehrerer schriftlicher Hausarbeiten.

Abkürzungen und Literatur

- AV¹ *Atharva Veda Sanhita*. Hrsg. von R. ROTH – W.D. WHITNEY. Zweite verbesserte Auflage besorgt von M. LINDENAU. Berlin: Ferd. Dümmler, 1924 (Bonn ³1966 [s. WHITNEY I-II]).
- AV² *Atharvaveda (Śaunaka) with the Pada-pāṭha and Sāyaṇācārya's Commentary*. Ed. and annotated with text-comparative data from original manuscripts and other Vedic works [and provided with five indices] by VISHVA BANDHU in collaboration with BHĪMDEV et al. [Vishveshvaranand Indological Series 13-17 = Vishveshvaranand Vedic Research Institute Publications 178, 191, 196, 217 & 308]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute 1960-1964.
- AV³ *Gli inni dell' Atharvaveda (Śaunaka)*. Traslitterazione a cura di CHATIA ORLANDI. [Orientamenti Linguistici 28]. Pisa: Giardini, 1991 (s. ORLANDI 1992).
- AVP (Atharvaveda-)Paippalādasamhitā; s. die Konkordanzen in ZEHNDER 1999: 224-258.
- AVP I-XV *The Paippalāda-Samhitā of the Atharvaveda*. Critically ed. from palmleaf manuscripts in the Oriya script discovered by Durgamohan Bhattacharyya and one Śāradā manuscript by DIPAK BHATTACHARYA. *Volume One Consisting of the First Fifteen Kāṇḍas*. Calcutta: The Asiatic Society, 1997.
- AVP I THOMAS ZEHNDER, *Vedische Studien*. Textkritische und sprachhistorische Untersuchungen zur Paippalāda-Samhitā Kāṇḍa 1. Liz. Zürich 1993.
- AVP II AVP II, ed. & tr. TH. ZEHNDER (s. ZEHNDER 1999).
- AVP V ALEXANDER M. LUBOTSKY, *Atharvaveda-Paippalāda Kāṇḍa Five*. Text, Translation, Commentary. [Harvard Oriental Series Opera Minora 4]. Cambridge, Mass.: Harvard University, Department of Sanskrit and Indian Studies, 2002.
- AVP VI-VII ARLO GRIFFITHS, *The Paippalādasamhitā of the Atharvaveda Kāṇḍas 6 and 7*. A New Edition with Translation and Commentary. [Groningen Oriental Studies XXII]. Groningen: Egbert Forsten, 2009.
- AVP VIII-IX JEONG-SOO KIM, *Die Paippalādasamhitā des Atharvaveda Kāṇḍa 8 und 9*. Eine neue Edition mit Übersetzung und Kommentar. [Würzburger Studien zur Sprache und Kultur 12]. Dettelbach: J.H. Röhl, 2014.
- AVP XIII-XIV CARLOS A. LOPEZ, *Atharvaveda-Paippalāda Kāṇḍas Thirteen and Fourteen*. Text, Translation, Commentary. [Harvard Oriental Series Opera Minora 6]. Cambridge, Mass.: Harvard University, Department of Sanskrit and Indian Studies, 2010 (vgl. KUBISCH 2014).
- AVP XVI *The Paippalāda-Samhitā of the Atharvaveda*. Critically ed. from palmleaf manuscripts in the Oriya script discovered by Durgamohan Bhattacharyya and one Śāradā manuscript by DIPAK BHATTACHARYA. *Volume Two Consisting of the Sixteenth Kāṇḍa*. Kolkata: The Asiatic Society, 2008.
- AVP XVII-
XVIII Id. *Volume Three Consisting of the Seventeenth and Eighteenth Kāṇḍas*. Ibid. 2011.
- AVP XIX-XX Id. *Volume Four Consisting of the Nineteenth and Twentieth Kāṇḍas*. Ibid. 2016.
- AVP XX 1-30 PHILIPP KUBISCH, *Paippalāda-Samhitā Kāṇḍa 20, Sūkta 1-30*. Kritische Edition, Übersetzung, Kommentar. Diss. Bonn 2012.
- GELDNER I-III KARL F. GELDNER, *Der Rig-Veda aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen*. Teil I-III. [Harvard Oriental Series 33-35]. Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1951 (repr. ibid. 2003).

- GELDNER IV Id. – JOHANNES NOBEL, Id. Teil IV: *Namen- und Sachregister zur Übersetzung*, dazu *Nachträge und Verbesserungen*. Aus dem Nachlass des Übersetzers hrsg., geordnet und ergänzt von J.N. [*Harvard Oriental Series* 36]. Ibid. 1957.
- JAMISON I-III STEPHANIE W. JAMISON – JOEL P. BRERETON (transl.), *The R̥gveda*. The Earliest Religious Poetry of India. Vol. I-III. New York: Oxford University Press – The University of Texas, South Asia Institute, 2014 (vgl. <http://www.rigvedacommentary.alc.ucla.edu>).
- KUBISCH 2014 PHILIPP KUBISCH, Besprechung von AVP XIII-XIV, ed. & tr. C.A. LOPEZ. *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 55 (2013-2014[15]) 255-258.
- MAURER 1986 WALTER H. MAURER (tr.), *Pinnacles of India's Past*. Selections from the R̥gveda. [*University of Pennsylvania Studies on South Asia* 2]. Amsterdam – Philadelphia: John Benjamins, 1986.
- OLDENBERG I HERMANN OLDENBERG, *R̥gveda. Textkritische und exegetische Noten. Erstes bis sechstes Buch*. [*Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, N.F. XI/5*]. Berlin: Weidmann, 1909.
- OLDENBERG II Id., *R̥gveda. Textkritische und exegetische Noten. Siebentes bis zehntes Buch*. [*Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, N.F. XIII/3*]. Ibid. 1912.
- ORLANDI 1992 CHATIA ORLANDI - SAVERIO SANI (tr.), *Atharvaveda – Inni magici*. Torino: Tipografia Torinese, 1992.
- RV R̥gvedasamhitā; s. GELDNER I-IV, JAMISON I-III, MAURER 1986, OLDENBERG I-II, RWC I-II, THIEME 1964, WRV und WITZEL 2007/2013.
- RV¹ THEODOR AUFRECHT (ed.), *Die Hymnen des Rigveda*. Teil I-II. Bonn ²1877 (repr. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1968).
- RV² F. MAX MÜLLER (ed.), *The Hymns of the Rig-Veda in the Samhitā and Pada Texts*. Reprinted from [his] *editio princeps* [London 1849-1874]. Vol. I-II. [*The Kashi Sanskrit Series* 167]. Varanasi: The Chowkhamba Sanskrit Series Office, ³1965 (repr. of the 2nd edition of 1877 with a Preface by Klaus L. Janert).
- RV³ Id. [– MORIZ WINTERNITZ] (ed.), *Rig-Veda-Samhitā. The Sacred Hymns of the Brāhmins*. Together with the Commentary of Śāyanākārya ed. M.M. Vol. I-IV. London: Henry Frowde, ²1890-1892 (repr. Varanasi: Krishnadas Academy, 1983 [*Krishnadas Sanskrit Series* 37]).
- RV⁴ VISHVA BANDHU (ed.), *R̥gveda with the Padapāṭha and the Available Portions of the Bhāṣya*s by Skandasvāmin and Udgītha, the Vyākhyā by Veṅkaṭa-Mādhava and Mudgala's Vṛtti Based on Sāyaṇa-Bhāṣya. Ed. & annotated with text-comparative data from original manuscripts and other available materials by V.B. in collaboration with BHĪM DEV, AMAR NĀTH, K.S. RĀMASWĀMI ŚĀSTRĪ and PĪTĀMBAR DATTA. Pt. I-VIII. [*Vishveshvaranand Indological Series* 19-26]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1963-1966.
- RV⁵ BAREND A. VAN NOOTEN – GARY B. HOLLAND (ed.), *Rig Veda. A Metrically Restored Text with an Introduction and Notes*. [*Harvard Oriental Series* 50]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1994 (s. <http://liberalarts.utexas.edu/lrc/rigveda>).
- RWC I-II *A R̥gvedic Word Concordance*. Part I-II (→ LUBOTSKY I-II [s.o.])
- THIEME 1964 PAUL THIEME, *Gedichte aus dem Rig-Veda*. Aus dem Sanskrit übertragen und erläutert. Stuttgart: Reclam, 1964.
- WHITNEY I-II WILLIAM D. WHITNEY, *Atharva-Veda Samhitā* [AV I-XIX] Translated with a Critical and Exegetical Commentary. Revised and brought nearer to completion and ed. by CHARLES R. LANMAN. Two Halfs. [*Harvard Oriental Series* VII-VIII]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1905.
- WITZEL 2007 MICHAEL WITZEL – TOSHIFUMI GOTŌ, *Rig-Veda. Das heilige Wissen. Erster und zweiter Liederkreis*. Aus dem vedischen Sanskrit übersetzt und hrsg. von M.W. und T.G. unter Mitarbeit von E. DŌYAMA und M. JEŽIC. Frankfurt am Main – Leipzig: Verlag der Weltreligionen, 2007.
- WITZEL 2013 Id. – TOSHIFUMI GOTŌ – SALVATORE SCARLATA, *Rig-Veda. Das Heilige Wissen. Dritter bis fünfter Liederkreis*. Aus dem vedischen Sanskrit übersetzt und hrsg. von M.W. (Buch III), T.G. (Buch IV) und S.S. (Buch V). Berlin: Verlag der Weltreligionen, 2013.
- WRV *Wörterbuch zum Rig-Veda* (→ GRASSMANN [s.o.]

140159

Werba, Chlodwig H.: „*Vedische Prosa in Auswahl*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3b (UE b), MATB3b

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 3.10.

Inhalt: Auf eine Einführung in die Brāhmaṇa-Literatur im Allgemeinen und die Sprache, Struktur und Überlieferung des Śatapathabrāhmaṇa mit seinen beiden Rezensionen (ŚB und ŚBK) im Besonderen folgt die vergleichende Lektüre und Interpretation der beiden wohl bekanntesten und wichtigsten, weil auch in der postvedischen Literatur immer wieder reflektierten und neu bearbeiteten Geschichten bzw. Legenden dieses umfassendsten aller erhaltenen Brāhmaṇa-„Texte“, nml.

- der vom Seher/Weisen (*ṛṣi-*) Cyavana (ŚB IV 1,5,1-13 ≈ ŚBK V 1,5,1-9)
- und
- der Erzählung vom Helden/Heros (*vīrā-*) Purūravas (ŚB XI 5,1 ≈ ŚBK XIII 5,1).

Besonderes Augenmerk wird in beiden Fällen den Abweichungen der beiden Rezensionen voneinander, aber auch der Übersetzungstechnik und ihrer Verfeinerung anhand einer Typologie möglicher Fehler geschenkt werden.

Ziel: Differenzierte Vertiefung der Kenntnisse des Sanskrit im Hinblick auf seine altindischen Sprachform – Vertrautheit mit der jungvedischen Brāhmaṇa-Prosa – Kompetenz im Umgang mit dem jungvedischen Corpus und dem für dessen Erschließung und Interpretation zur Verfügung stehenden Instrumentarium samt Sekundärliteratur.

Methode: Gemeinsames philologisches Arbeiten an den beiden Rezensionen des „Brāhmaṇa der hundert Pfade“ und ihren jeweils zwei Ausgaben samt Übersetzungen – Lösung zahlreicher konkreter kleinerer, aber anspruchsvoller Aufgaben.

Teilnahme: Auch bei dieser Übung sind Student(inn)en anderer (Master-)Curricula bei Vorliegen entsprechend guter Kenntnisse des Sanskrit in Wort und Schrift herzlich willkommen.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme (prüfungsimmanent) samt genauso regelmäßiger Vor- und Nachbereitung der jeweils nächsten Stunde bzw. des in der jeweils letzten behandelten Stoffes – Erledigung einer Reihe von schriftlichen Hausarbeiten.

Abkürzungen und Literatur

- CHAKRABARTI SAMIRAN CHANDRA CHAKRABARTI, *New Selections from the Brāhmaṇas*. Calcutta: Sanskrit Pustak Bhandar, 2008 (esp. p. 349ff.).
- DURKIN 1991 DESMOND DURKIN, *Konditionalsätze im Śatapathabrāhmaṇa*. [*Freiburger Beiträge zur Indologie* 26]. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1991.
- EGGELING I-V JULIUS EGGELING (tr.), *The Śatapatha-Brāhmaṇa according to the Text of the Mādhyandina School*. Part I-V. [*Sacred Books of the East* 12, 26, 41, 43 & 44]. Oxford 1882-1900 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1978).
- GONDA 1988 JAN GONDA, *Mantra Interpretation in the Śatapatha-Brāhmaṇa*. [*Orientalia Rheno-Traiectina* XXXII]. Leiden: Brill, 1988.
- HETTRICH 1988 HEINRICH HETTRICH, *Untersuchungen zur Hypotaxe im Vedischen*. [*Untersuchungen zur indogermanischen Sprach- und Kulturwissenschaft* 4]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1988.
- LOMMEL 1964 HERMAN LOMMEL, *Altbrahmanische Legenden*. Zürich – Stuttgart: Artemis, 1964.

- MINARD I-II ARMAND MINARD, *Trois énigmes sur les cent chemins*. Recherches sur le Śatapatha-Brāhmaṇa. Tome I-II. [Annales de l' Université de Lyon 17 & Publications de l'Institut de Civilisation Indienne 3]. Paris: Les Belles Lettres & E. de Boccard, 1949-1956.
- ŚB¹ Śatapathabrāhmaṇa, Mādhyandina-Rezension: *The Śatapatha-Brāhmaṇa in the Mādhyandina-Çākhā* with Extracts from the Commentaries of Sāyaṇa, Harisvāmin and Dvivedaganga. [Collectio editionum rariorum orientalium noviter impressarum III]. Leipzig: Otto Harrassowitz, 1924 (repr. of the Berlin 1855 ed. [→ EGGELING I-V]).
- ŚB² *The Śatapathabrāhmaṇa according to the Mādhyandina Recension*, [ed. together] with the Ved<ā>prākāśa Bhāṣya of Sāyaṇacārya Supplemented by the Commentary of Harisvāmin by ŚRĪDHARAŚARMĀ et al. Vol. I-V. Delhi: Gian Publishing House, 1987 (repr. of the Kalyan/Bombay edition, issued ca. 1940).
- ŚBK¹ Śatapathabrāhmaṇa, Kāṇva-Rezension: *The Śatapatha Brāhmaṇa in the Kāṇvīya Recension*. [Kāṇḍas I-VII] Ed. for the first time by W. CALAND [and] Revised by RAGHU VIRA. Delhi: Motilal Banarsidass, 1983 (repr. of the Lahore 1926 ed.).
- ŚBK² *Kāṇvaśatapathabrāhmaṇam*, ed. & tr. C.R. SWAMINATHAN [† 5.11.2000]. Vol. I-III & IV-VII. [Kalāmūlāśāstra Series 12, 22, 30, 31 & 39-41]. (New) Delhi: Indira Gandhi National Centre for the Arts – Motilal Banarsidass, 1994-2000 & 2001-2015.
- VGS ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *A Vedic Grammar for Students*. Oxford 1916 (repr. New Delhi 1983 etc.).
- VPK II/1-2 VISHVA BANDHU et al., *Vaidika-padānukrama-koṣaḥ / A Vedic Word Concordance*. Vol. II in Two Parts: *Brāhmaṇas [and Āraṇyakas]*. [The Shantakuti Vedic Series 7-8 = Vishveshvaranand Vedic Research Institute Publication 2-3]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1973.

140158

Wieser-Much, Michael Torsten: „Ausgewählte Kapitel aus Atiśas Bodhimārgadīpapañjikā“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8b; BA16b

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 3.10.

Diese LV richtet sich an Studierende, die die Einführung in das Klassische Tibetisch absolviert haben. Ziel ist, die bereits erworbenen Kenntnisse des klassischen Tibetisch anhand eines einfachen tibetischen Textes zu konsolidieren und erweitern. Gelesen werden ausgewählte Textstücke aus dem byang chub lam sgron / Bodhipathapradīpa und samt dem Kommentar byang chub lam sgron rang 'grel / Bodhimārgadīpapañjikā des Dīpaṃkaraśrījñāna, genannt Atiśa (unter Berücksichtigung vorhandener Sanskrit-Fragmente).

Texte werden auf Moodle bereitgestellt.

Leistungskontrolle: Prüfungsimmanente LV: die Texte sind von Woche zu Woche vor- und nachzubereiten, 1 schriftliche Abschlussprüfung <https://uspace.univie.ac.at/web/gast/home#ng>.

Beurteilungsmaßstab: Mitarbeit 40%, Hausübungen 40%, Abschlusstest 20%.

Prüfungstoff: Die im Kurs gelesenen Texte.

Literatur:

- Bodhimārgadīpapañjikā (Atiśa): byang chub lam gyi sgron ma'i dka' 'grel. Übers. v. dpal mar me mdzad ye shes zhabs [= Dīpaṃkaraśrījñāna] und [nag tsho] tshul khriṃs rgyal ba. P 5344 ki 277b6-339b2, D 3948 khi 241a4-293a4. Die sde dge-Version ist auch in der Sammlung des Asian Classic Input Project (ACIP) vorhanden.
- Bodhipathapradīpa. *Ein Lehrgedicht des Atiśa (Dīpaṃkaraśrījñāna) in der tibetischen Überlieferung*. Herausgegeben von H. Eimer. Wiesbaden: Otto Harrassowitz 1978 (Asiatische Forschungen 59).

140305

Wieser-Much, Michael Torsten: „*Apoha in Śāntarakṣita's Tattvasaṃgraha*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB1 (UE a)

Termin: Do, 11:45-13:15, SR 2 TB, ab 5.10.

Es wird im *Tattvasaṃgraha* und seiner *Pañjikā* der Anfang des Kapitels über die Bedeutung der Wörter gelesen, in dem sich Śāntarakṣita und Kamalaśīla mit den Lehren des Nyāya auseinandersetzen. Gelesen wird der Sanskrit-Text gemeinsam mit der tibetischen Fassung.

Texte werden auf Moodle bereitgestellt.

Leistungskontrolle: Prüfungsimmanente LV: die Texte sind von Woche zu Woche vor- und nachzubereiten, 1 schriftliche Abschlussprüfung.

Mitarbeit 50%, Hausübungen 50%.

Prüfungsstoff: Die im Kurs gelesenen Texte.

Literatur:

- *Tattvasaṃgraha of Ācārya Śāntarakṣita*. With the Commentary 'Pañjikā' of Shri Kamalashīla. Critically Ed. by Swami Dwarikadas Shastri. In two volumes. Varanasi 1968 (Bauddha Bharati Series 1); vol.1, pp. 338 ff.
- de kho na nyid bsdu pa'i tshig le'ur byas pa: D 4266 Ze 1-133a6, P 5764 'e 1-159a5;
- de kho na nyid bsdu pa'i dka' 'grel: D 4267 Ze 133b1-'e 331a7, P 5765 'e 159b2-Ye 495a7. Die sde dge-Version ist auch in der Sammlung des Asian Classic Input Project (ACIP) vorhanden.